MITTEILUNGSBLATT

Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen

Lohkirchen | Oberbergkirchen | Schönberg | Zangberg

Ausgabe 421 http://www.oberbergkirchen.de **Dezember 2016**

Aus dem Standesamt

Geburten

Maximilian Robert Eglsoer; Schönberg;
Johannes Franz-Xaver Hargasser, Schönberg;
Florian Steffl, Zangberg

Sterbefälle

Monika Hemmann, Oberbergkirchen;
Ingeborg Puchalka, Oberbergkirchen;
Maria Schober, Schönberg;
Robert Helmbrecht, Zangberg;

Sprechtage 2016 der Deutschen Rentenversicherung

Landratsamt Mühldorf a. Inn, Töginger Str. 18:
–12.12.–

Rathaus Waldkraiburg, Stadtplatz 26:
–19.12.-

Kostenfreie Telefonnummer für Mühldorf und Waldkraiburg: ☎ 0800 6789 100

Eigentum des Anderen respektieren

Freudige Anlässe gibt es oft, die Geburt eines Kindes, ein runder Geburtstag, usw. Gerne weisen Freunde und Nachbarn auf dieses freudige Ereignis mit Plakaten, Transparenten oder sonstigem Schmücken hin. Hierzu bitten wir jedoch das Eigentum von anderen zu respektieren. Bitte bringen Sie Dekorationen jeglicher Art nur mit Absprache des jeweiligen Grundstückseigentümers an.

Achtung Vereinsvorstände!

Wir werden immer wieder darauf angesprochen, dass unsere Homepage betreffend die Vereinsvorstände nicht aktuell ist. Um die Homepage zu aktualisieren, sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen. Sollte sich in Ihrem Verein ein Vorstandswechsel ergeben, bitten wir Sie, uns dies mitzuteilen, ganz einfach per E-Mail, telefonisch oder per Fax. Ansprechpartnerin ist hierfür Frau Gerlinde Mayer, Tel. 08637/9884-23, Fax: 08637/9884-2523, e-mail: g.mayer@vgem-oberbergkirchen.bayern.de.

Damit können auch Sie dazu beitragen, unsere Homepage aktuell zu halten.

Das LRA informiert:

Sperrmüllabfuhr im Januar 2017

Abfuhrtermine:	*Annahmeschluss Sperrmüllscheck (Färberstraße 1):*
25./26./27. Jan.	**05. Jan.(10 Uhr)**

Sperrmüllschecks erhalten Sie in der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen und in den Anlaufstellen der Mitgliedsgemeinden zu den Öffnungszeiten.

„Ein Igel Namens Hogi“,

im Kinderkino:

14. Dezember um **15 Uhr**

Grundschule Oberbergkirchen, Dauer 89 Minuten, FSK: ohne Angabe; Eintritt: 1 Euro.

„Der kleine Igel ist ein vorwitziger und cleverer Artgenosse, der neugierig seine Umwelt entdeckt. Auf seinen Streifzügen kommt es zu aufregenden Begegnungen mit einer Giftschlange, Ameisen, Kröten oder einem Rehkitz. Hogi steckt sein schwarzes Näschen beherzt überall hinein, was ihm manchmal auch ziemlichen Ärger einbringt. "Ein Igel namens Hogi" begleitet den niedlichen Vierbeiner ein ganzes Jahr, angefangen mit Hogis Geburt und seinen ersten wackeligen Schritten bis hin zu seinem Aufenthalt bei der netten alten Dame Hanna ...“

Ein süßes Gebäck für das Seelenheil

Es ist ein guter alter Brauch, der langsam wieder mehr Beachtung findet: Das Schenken eines Allerseelenweckens. Früher dachte man, dass mit jedem verzehrten Wecken eine arme Seele aus dem Fegefeuer gerettet werde. Oft diente er auch der Stärkung der Hinterbliebenen, als Almosen für Bedürftige oder einfach als allgemeines „Vergelt`s Gott“ für den Beschenkten. Diesen alten Brauch holte Pfarrer Johann Lechner erstmalig in den Pfarrverband Schönberg und ließ durch die Mitglieder des Pfarrgemeinderates nach dem Allerseelengottesdienst und der Gräbersegnung an den Ausgängen kleine Seelenweckerl verschenken. Dabei soll die Süße des Weckerls die Bitterkeit des Todes vertreiben und das Bunte steht für die Vertreibung der Tristheit aus dem Leben.

Kam bei den Kirchgängern sehr gut an: Die Verteilung von Allerseelenweckerl, hier in Lohkirchen.

(Bericht und Foto: Rita Stettner)

Arbeiten zur Kanalsanierung in Lohkirchen, Oberbergkirchen und Zangberg laufen

In Lohkirchen und Zangberg hat die Firma Deierer mit den Kanalsanierungsarbeiten bereits begonnen; auch in Oberbergkirchen werden noch in diesem Jahr erste Sanierungsarbeiten durchgeführt. Die Arbeiten werden nicht alle auf einmal, sondern nach eigenständiger Einteilung der ausführenden Firma in den nächsten Monaten bis voraussichtlich Februar erledigt.

Insbesondere bei der Sanierung von Hausanschlussleitungen, aber auch bei Hauptleitungen, welche in Privatgrundstücken verlaufen, müssen die Mitarbeiter der Firma Deierer die Grundstücke betreten. Schäden dürften in diesem Zuge nicht entstehen. Sollte dennoch Schaden auftreten, so bitten wir diesen bei der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen zu melden.

Unterhaltsamer Nachmittag beim Schülerkonzert

In familiärer Atmosphäre fand das Schülerkonzert der Musikfreunde Oberbergkirchen/Zangberg im Pfarrheim Oberbergkirchen statt. An Klavier, Keyboard, Hackbrett sowie Akkordeon, Cajon und Harfe sorgten die Schüler für einen abwechslungsreichen Nachmittag. Zum Teil wurden sie von ihren Lehrkräften Ursula Eber, Martin Lamprecht, Judith Probst, Karin Tiefenbeck und Heidi Grundner begleitet. Bei Kaffee und Kuchen klang der Nachmittag gemütlich aus.

Schöne Klänge verbreitete das Duo mit Akkordeon und Gitarre beim Schülerkonzert.

(Bericht und Foto: Elisabeth Brenninger)

Abgabetermin

für das Mitteilungsblatt

„Januar 2017“

Wichtige Eindrücke mit nach Hause genommen

Franziska Sporrer (Schönberg) und Elena Knollhuber (Heldenstein) verbrachten ihre Urlaubszeit mit der Pflege von deutschen Gräbern auf dem Soldatenfriedhof in Costermano.

In den Ferien oder im Urlaub denken viele Jugendliche an Sonne, Strand und Meer. Bei Franziska Sporrer aus Schönberg und Elena Knollhuber aus Heldenstein war es in diesem Jahr anders. Sie entschlossen sich beim Jugendlager der Kriegsgräberfürsorge in Costermano/Gardasee deutsche Gräber zu pflegen. Bei einem Nachmittag im Rahmen der Vorstellung des neuen Ausflugs des Kreisverbands der KSRK Mühldorf schilderten die beiden ihre beeindruckenden Erlebnisse. Beide berichteten: „Gemeinsam haben wir nebeneinander im Soldatenfriedhof die Gräber geschruppt und Unkraut gejätet; das verbindet und wir haben viele neue Freundschaften geschlossen. "Das waren Erlebnisse für uns, die man nicht so schnell vergisst." Aber nicht nur die Arbeit an den Kriegsgräbern stand im Vordergrund, auch Ausflüge wie z.B. nach Venedig und Verona oder Baden im Gardasee standen auf der Tagesordnung. „Es ist in der heutigen Zeit nicht selbstverständlich, dass junge Menschen ihre Freizeit aufwenden und Gräber pflegen und sich mit solchen Themen wie Krieg befassen", so Jugendbeauftragter Josef Gebler aus Schönberg. Ein Dank vom Kreisvorsitzenden des Kreisverbands der KSRK, Franz Maier, und von Landrat Georg Huber, ging ebenfalls an die jungen Damen.

Jugendbeauftragter Josef Gebler (li.), würdigte zusammen mit Landrat Georg Huber (2.v.re.) den Einsatz von Franziska Sporrer (li.) und Elena Knollhuber (re.), die sich an der Kriegsgräberpflege in Costermano beteiligten.

Vor allem aber gebühre unsere Anerkennung und unser Respekt den Jugendlichen, die bis jetzt mitgemacht haben. Sie seien, so Landrat Georg Huber, ein Vorbild für unsere Gesellschaft. Als besonders lobenswert erwähnte Josef Gebler die Tatsache, dass der Landkreis Mühldorf als einziger Landkreis Zuschüsse für diese Reisen gewähre. Nach ihren Berichten zeigten die Damen den anwesenden Gästen viele eindrucksvolle Bilder von ihrer Arbeit auf dem Soldatenfriedhof in Costermano. Wer auch Interesse hat, kann sich bei Josef Gebler unter 08637/7244 oder unter www.ksrk-lkr-mühldorf.de informieren.

(Bericht und Foto: Rita Stettner)

Großer Dank für das Hochhalten des Gedenkens

Beim Rückblick zur Jubiläumsfahrt nach Paris der Krieger-, Soldaten-, und Reservisten-Kameradschaften im Landkreis Mühldorf stellte Landrat Georg Huber heraus, wie wichtig diese Fahrten sind. Die Bevölkerung, die uns aus ihrer eigenen Erfahrung mahnen kann, kommt abhanden, so Huber. Wenn man sich die derzeitige Entwicklung in Deutschland und weit darüber hinaus ansieht, dann merkt man, dass solche Erfahrungen am eigenen Leib dazu beitragen würden auch ein bisschen vorsichtiger mit der ganzen Politik umzugehen und auf Frieden mehr Wert zu legen. Dazu tragen vor allem auch die Fahrten ins Jugendlager Europa bei. Ein besonderer Dank ging dazu an Josef Gebler, der die Jugendlager organisiert und an das Organisationsteam des Kreisverbandes, federführend an Mathilde Mannseicher. Diese bezeichnete er als Reisebüro der KSRK. Mathilde Mannseicher versteht und versucht es seit 30 Jahren, auf die Bedürfnisse der Mitfahrer einzugehen und es auch jedem Recht zu machen. Das ist schon eine Aufgabe, wenn man weiß, wie schwierig es oftmals ist, nur in der Familie alle unter einen Hut zu bringen, so Huber. Wie schwierig ist es dann erst, eine Reise mit zwei Bussen mit etwa 130 Urlaubern zu koordinieren und da auch noch auf alle Wünsche und Anliegen einzugehen. Für diese Aufgabe zollte Huber Mathilde Mannseicher seinen großen Respekt. Aber nicht nur der reibungslose Ablauf der Fahrten ist ein Verdienst von Mathilde Mannseicher. Auch die würdige und sehr ergreifende Gestaltung der Gedenkfeier an den besuchten Soldatenfriedhöfen, ist auf die Karte von Mathilde Mannseicher zu schreiben. Nicht nur dass sie dort dafür einen Chor zusammenstellt, der die Feier auf würdige Weise begleitet, sondern es werden auch mahnende Worte zum Gedenken von ihr gesprochen. Für die enorme Arbeit und die Leistung, die Mathilde Mannseicher und das Organisationsteam jedes Jahr für die KSRK und für die Mitfahrer auf sich nimmt und so gegen das Vergessen ankämpft, gab es einen großen Blumenstrauß als Dankeschön für sie.

Landrat Georg Huber (li) bedankte sich bei Mathilde Mannseicher (Mitte) und Kreisvorsitzenden Franz Maier (re.) für ihren großen Einsatz gegen das Vergessen.

(Bericht und Foto: Rita Stettner)

Schulverband
Grundschule
VG Oberbergkirchen

Besuch im Schönberger Gemeindeamt

Schon seit Tagen freuten sich die Schönberger Viertklässler auf einen Unterrichtsgang, der sie gar nicht so weit weg vom Schulhaus führte. Denn da sich die Schüler in den Vorwochen im Heimat- und Sachunterricht schon intensiv mit dem Thema „Gemeinde“ beschäftigt hatten, stand nun der Besuch in unserem Gemeindeamt auf dem Programm.

Sehr freundlich wurden wir dabei von unserem Bürgermeister Alfred Lantenhammer begrüßt und zunächst durch eine kleine Führung über die Besonderheiten dieses Hauses informiert: eine Wohnung, die Bank und eben das Gemeindeamt sind hier zu finden.

Um sich die Abläufe hier ein bisschen besser vorstellen zu können, durften zwei Schüler in einem Rollenspiel einen Bauplan beim Bürgermeister einreichen. Im oberen Stockwerk saßen schließlich alle Kinder am großen Tisch, der normalerweise für Gemeinderatssitzungen genutzt wird und löcherten den Bürgermeister mit ihren Fragen. Die beiden Klassensprecher hatten sogar die Ehre, die Bürgermeisterkette zu tragen.

Am Ende waren sich die Schüler sicher: Mit so viel Wissen aus erster Hand kann auch in der baldigen Probe zum Thema „Gemeinde“ nicht mehr viel schiefgehen.

Nahmen probeweise schon mal Platz auf den Stühlen der Gemeinderäte, die Viertklässler beim Rathausbesuch.
(Bericht und Foto: Barbara Orthuber)

Gemeinde
Lohkirchen
http://www.lohkirchen.de

Turnraum der Schule wird umgestaltet

Auszug aus der Gemeinderatssitzung vom 10.11.2016

Bauanträge

Dem Antrag auf Baugenehmigung für den Neubau eines Einfamilienwohnhauses und Umbau der bestehenden Werkstatt mit Carport in Brodfurth 8 wurde die Zustimmung durch den Gemeinderat erteilt.

Auch zum Antrag auf Vorbescheid für den Neubau einer Lagerhalle in Hinkerding 1 hatte das Gremium keinerlei Einwände.

Des Weiteren stimmten die Gemeinderäte für den Tekturantrag zum Neubau eines Betriebsgebäudes in Holzstraß 1.

Bau eines Geh- und Radweges zwischen Lohkirchen und Brodfurth; Ergebnis der Besprechung im Staatlichen Bauamt Rosenheim

Ende Oktober fand diesbezüglich ein Gespräch zwischen Vertretern des Staatl. Bauamtes Rosenheim sowie Bürgermeister Schick und dem Geschäftsstellenleiter der VG, Herrn Obermaier, statt. Zusammenfassend kann man festhalten, dass der Geh- und Radweg Lohkirchen-Brodfurth keine Priorität hat, also ist es nahezu aussichtslos, dass eine Finanzierung durch das Staatl. Bauamt erfolgt. Die Mittel sind so gering und sie stehen so vielen dringenderen Maßnahmen gegenüber, dass die Gemeinde wohl erst in vielen Jahren mit einem Bau rechnen könnte.

Aussichtsreicher ist ein Bau durch die Gemeinde mit Bezuschussung über Kommunale Sonderbaulast, noch aussichtsreicher über FAG. Voraussetzung ist eine Verkehrsbelastung mit mind. 2.500 Fahrzeugen/Tag. Bei der letzten Zählung waren es 2.700 Fz./Tag, das Ergebnis der neuen Zählung von 2015 steht noch aus, aber es ist anzunehmen, dass die Verkehrsbelastung mehr und nicht weniger geworden ist.

Kosten dürften bei 300.000 Euro/km liegen, teuer sind die Querungshilfen, am Anfang und am Ende, wahrscheinlich aber auch unvermeidlich.

Wenn die Gemeinde den Radweg will, dann ist zu empfehlen, dass die Bauerlaubniserklärungen eingeholt werden und die Planung beauftragt wird. Das Staatl. Bauamt erstellt dann die baufachliche Stellungnahme und bereitet eine Vereinbarung vor.

Bau eines Geh- und Radweges zwischen Lohkirchen und Brodfurth; weitere Vorgehensweise

In der Diskussion zu diesem Tagesordnungspunkt war sich der Gemeinderat einig, dass der Bau des Geh- und Radweges angestrebt werden soll. Uneinigkeit herrscht zunächst über das Teilstück nördlich von Brodfurth bis zum Kreisverkehr. Vorgeschlagen wurde auch, dieses Teilstück in die Planung mit aufzunehmen und erst danach eine Entscheidung zu treffen.

Sobald eine Planung vorhanden ist, wird Erster Bürgermeister Schick nochmals MdL Knoblauch kontaktieren, der für den Bau von Geh- und Radwegen geworben hat, mit der Bitte sich für eine Finanzierung des gesamten Geh- und Radwegbaus durch das Staatliche Bauamt Rosenheim einzusetzen.

Zur Frage von Bürgermeister Schick, auf welcher Seite der Staatsstraße der Geh- und Radweg geplant werden soll, wurden im Gremium zu jeder Lösung verschiedene Argumente vorgetragen.

Im Ergebnis ist dem Gemeinderat eine erste Einschätzung eines Planungsbüros wichtig. Deshalb soll zunächst ein Planungsbüro beurteilen, auf welcher Seite der Bau des Geh- und Radweges sinnvoller ist. Eventuell scheidet in diesem Zuge ohnehin eine Seite aus.

Vor einer Entscheidung wird Erster Bürgermeister Schick mit den Anliegern Kontakt aufnehmen, ob überhaupt ein Grundstückszugriff möglich ist.

Per Beschluss hielt der Gemeinderat jedoch fest, den Bau eines Geh- und Radweges anzustreben. Als nächster Schritt soll ein Planungsbüro beauftragt werden, das eine Vorentwurfsplanung und einen Grunderwerbsplan erstellt. Erst danach soll entschieden werden, auf welcher Seite der Geh- und Radweg geplant werden soll. Die Verwaltung wurde gebeten, entsprechende Angebote einzuholen.

Änderung des Umsatzsteuergesetzes; Erklärung gegenüber dem Finanzamt zur Anwendung der alten Rechtsvorschriften bis zum 31.12.2020

Mit Beginn dieses Jahres trat auch eine neue Regelung zum Umsatzsteuergesetz in Kraft, die einschneidende Änderungen zur Umsatzbesteuerung der öffentlichen Hand beinhaltet. Bislang war die Gemeinde im Wesentlichen nur bei den Betrieben gewerblicher Art (Wasserversorgung, Fotovoltaikanlagen) der Umsatzsteuer unterworfen. Ab dem 01. Januar 2017 wird jedoch die Umsatzsteuerbarkeit die Regel sein, wenn nicht eine Ausnahme vorliegt.

Einstimmig sprach sich der Gemeinderat dafür aus, in der Übergangsfrist bis zum 31.12.2020, die bisherige Regelung beizubehalten.

Abschluss einer Zweckvereinbarung mit der VG Oberbergkirchen zur Erfüllung der Aufgaben auf dem Gebiet der kommunalen Bauhöfe; Beschlussfassung über die finale Fassung der Zweckvereinbarung sowie Stand der Umsetzung

Hinsichtlich der Zweckvereinbarung hatte das Landratsamt Mühldorf a. Inn hat schriftlich mitgeteilt, dass keine Einwände bestehen. Die Regierung v. Obb. hat den vorzeitigen Maßnahmenbeginn erteilt für die Einstellung eines Azubi als Straßenwärter und dem gemeinsamen Kauf eines Mobilbaggers. Die Zweckvereinbarung wurde seitens der Regierung v. Obb. nicht überprüft, nachdem hierfür das Landratsamt Mühldorf a. Inn zuständig ist.

Geringfügige Änderungen waren in der finalen Fassung noch vorzunehmen. Der Gemeinderat stimmte der Zweckvereinbarung in vollem Umfang zu. Ferner wurden die Gemeinderäte informiert, wie die Umsetzung in der Praxis derzeit abläuft: Noah Kern aus Zangberg hat seine Ausbildung als Straßenwärter am 1. September begonnen, die Ausschreibung für den Mobilbagger wird derzeit durchgeführt und das in der Zweckvereinbarung angesprochene GPS-Vermessungsgerät wurde mittlerweile ebenfalls bei der Fa. Attenberger, St. Wolfgang beschafft.

Freiwillige Feuerwehr Lohkirchen; Erwerb von Ausrüstungsgegenständen (Neu- und Ersatzbeschaffung

Die Freiwillige Feuerwehr Lohkirchen hat eine Liste eingereicht mit erforderlichen Neu- bzw. Ersatzbeschaffungen, insbesondere für die Verkehrsabsicherung und Schläuche. Die liegen bei rund 8.800 Euro, warme Winterstiefel für die Kommandanten müssten zusätzlich erworben werden.

Für den Unterhalt der Ausrüstung inkl. Ersatzbeschaffungen wurden im Durchschnitt der letzten 10 Jahre rund 1.000 €/Jahr ausgegeben, was bedeutet, dass die Feuerwehr Lohkirchen sparsam geführt wurde. Jedoch sind mittlerweile Teile der Ausrüstung in einem sehr schlechten Zustand, das macht eine Ersatzbeschaffung wohl unumgänglich.

Gemeinderatsmitglied Retzer fragte nach, ob es eine Regelung gibt, wonach sich der Feuerwehrverein an den Kosten beteiligt. Derzeit gibt es in Lohkirchen jedoch keine Regelung.

Der Anschaffung von Ausrüstungsgegenständen wurde zugestimmt, ferner wurde die Verwaltung beauftragt mehrere Angebote einzuholen. Der Auftrag soll an den wirtschaftlichsten Anbieter vergeben werden.

Freiwillige Feuerwehr Lohkirchen; Erwerb eines gebrauchten Mannschaftstransportwagens

Das alte Fahrzeug der FF Lohkirchen (Baujahr 1979) wurde bislang noch als Zweitfahrzeug (ohne Funk) genutzt. Dieses ist mittlerweile nicht mehr verkehrstauglich, eine Reparatur nicht mehr wirtschaftlich. Das Fahrzeug wird demnächst abgemeldet.

Seitens der Freiwilligen Feuerwehr Lohkirchen wird der Erwerb eines Ersatzfahrzeuges gewünscht. In der Praxis hat sich gezeigt, so Erster Kommandant Gillhuber, dass ein Zweitfahrzeug im Einsatz und auch im Übungsfall von sehr großem Vorteil ist.

Für die Beschaffung gibt es mehrere Möglichkeiten:

1. Beschaffung eines gebrauchten Fahrzeugs – Kostenschätzung 10.000 € bis 15.000 €
2. Erwerb eines Neufahrzeuges ohne staatliche Zuwendung – Kostenschätzung 30.000 bis 55.000 €
3. Erwerb eines Neufahrzeuges mit staatlicher Zuwendung

Der Freistaat Bayern gewährt für den Erwerb eines Mannschaftstransportwagens einen Zuschuss in Höhe von 13.100 €. Jedoch ist dann eine öffentliche Ausschreibung unumgänglich, was jedoch ohne Fachbüro kaum noch möglich ist. Somit entstehen zusätzliche Kosten und zusätzlicher Aufwand. Im Ergebnis wird das Fahrzeug jedoch nicht günstiger werden.

Zu den o.g. Kosten ist der Aufwand für die Beschaffung und den Einbau des Digitalfunks hinzuzurechnen. Insbesondere im Einsatzfall ist ein Funkgerät sinnvoll, aus Sicht der Kommandantschaft der FF Lohkirchen aufgrund der erforderlichen Kommunikation v.a. im Einsatzfall nötig. Zwingend erforderlich ist ein Funk jedoch nicht, auch nicht seitens der Versicherungen. Solange das Fahrzeug als Feuerwehrfahrzeug versichert ist, darf es bei Einsätzen, etc. verwendet werden.

Über eine Kostenbeteiligung wurde in der Vorstandschaft der Freiwilligen Feuerwehr Lohkirchen noch nicht gesprochen, so Erster Kommandant Gillhuber. Er kann sich eine finanzielle Beteiligung durchaus vorstellen, auch Ausbauarbeiten könnte die Feuerwehr in Eigenleistung übernehmen. Er möchte dies demnächst ansprechen.

Zweiter Kommandant Spirkl ergänzt noch, dass in einigen Jahren der Bau oder Umbau eines Feuerwehrhauses anstehen wird. Dieses wird voraussichtlich mit zwei Stellplätzen gebaut werden.

Aus Sicht des Gemeinderates ist der Erwerb eines Mannschaftstransportwagens erforderlich. Es soll versucht werden ein gebrauchtes Fahrzeug zu erwerben. Wenn dies nicht möglich ist, sollen Neuwagenangebote eingeholt werden.

Umgestaltung des Turnraums im Erdgeschoss in der Grundschule Lohkirchen

Nach Angaben der Lehrerinnen Frau Rieger und Frau Wolf wird der Turnraum im Erdgeschoss hauptsächlich als Garderobe und kleiner Gruppenraum genutzt. Da die Anzahl der Schulkinder heuer wieder gestiegen ist und immer mehr Garderobenständer benötigt werden, jedoch der Platz dazu fehlt, sollte der Turnraum umgestaltet werden. Vorgesehen wurde dazu folgendes:

-Ein Regal, das als Raumteiler im Turnraum aufgestellt wird, Raumaufteilung: 1/3 Garderobe und 2/3 Gruppenraum
-Zwei Garderobenbänke mit Ablage (Aufstellung an der Rückwand des Raumteilers/Regals) für die neu dazugekommenen Schulkinder
-Malerarbeiten
-Drei neue klappbare Tische (wie im Sitzungssaal)
-10 neue Stühle
-Ein Teppich und Sitzkissen

Die Gesamtkosten für die Umgestaltung dürften sich auf ca. 6.270 Euro belaufen. Da der Sportunterricht in Oberbergkirchen stattfindet, wird der Turnraum in Lohkirchen nicht mehr benötigt. Die Pläne zur Umgestaltung fanden die volle Zustimmung der Gemeinderäte.

Bauhof-Ausbau schreitet voran

Insgesamt werden in der Gemeinde Lohkirchen über 80.000 Euro in den- Um und Erweiterungsbau des Bauhofes investiert werden.

Aufgrund des ständig wachsenden Arbeitsbedarfes in Lohkirchen wurde jetzt schnell der örtliche Bauhof zu klein. In einem Beschluss im Frühjahr 2016 genehmigte der Gemeinderat dazu die komplette Sanierung und den Ausbau des Bauhofes. Weil auch die Einstellung eines weiteren Gemeindehof Mitarbeiters nötig war und zeitweise auch der Lehrling der Verwaltungsgemeinschaft in Lohkirchen eingesetzt wird, wurde es nötig einen Aufenthaltsraum zu errichten. Auch war die Waschgelegenheit für die gemeindlichen Fahrzeuge, vor allem nach dem täglichen Einsatz im Winterdienst, sehr beengt, sodass diese erweitert wird. Im Bauhof gab es auch kein Büro, auch hierfür steht nach Fertigstellung ein Raum zur Verfügung. Da beim damaligen Bau des Bauhofes kein Heizungseinbau von Nöten war, wird nun wegen des gesteigerten Bedarfs auch eine neue Anlage eingebaut werden. Die Außenarbeiten sind nun fast abgeschlossen, nur noch der Einbau eines Tores fehlt, sodass der Ausbau im Inneren weitergehen kann. Insgesamt werden rund 80.000 Euro in den Um- und Ausbau fließen. Wenn alles wie geplant läuft, wird die Fertigstellung dazu im Juni 2017 sein.

Der Ausbau des Bauhofes ist schon weit voran geschritten, Mitte nächsten Jahres werden dann die Arbeiten beendet sein.

(Bericht und Foto: Rita Stettner)

Abgabetermin

für das Mitteilungsblatt

„Januar 2017“

Nie mehr Krieg auf der ganzen Welt

Auf feierliche Weise beging die Gemeinde Lohkirchen den Volkstrauertag. Dazu trafen sich die Bürger der Gemeinde am Kriegerdenkmal auf dem Kirchenfriedhof. Am Denkmal mahnte Bürgermeister Siegfried Schick zum Frieden auf der ganzen Welt. Gedacht wurde auch den Todesopfern aus der jüngeren Vergangenheit sowie der Opfer von Terror und Gewalt. Zum Zeichen der Trauer legte Schick einen Kranz für alle Gefallenen, Toten und Vermissten Frauen und Männer beider Weltkriege nieder. Auch VdK-Ortsvorsitzender Josef Koller gedachte der Toten der beiden Weltkriege sowie den Opfern von Gewaltherrschaft und legte ebenfalls am Kriegerdenkmal einen Kranz nieder.

Gedachten der Opfer von Krieg und Gewalt: Bürgermeister Siegfried Schick (re.) und VdK-Ortsvorsitzender Josef Koller (li.).

Im Donnerhall der Kanoniere senkten sich die Fahnen der teilnehmenden Ortsvereine, zur Ehre der gefallenen und verstorbenen Soldaten.

(Bericht und Foto: Rita Stettner)

Heiliger Martin hoch zu Ross

Die Kindertagesstätte Lohkirchen lud zum Martinsfest in die Pfarrkirche Lohkirchen. Am Altar führten die Kinder dann die Legende vom heiligen Martin auf. In der Kirche wurden dann die Laternen angezündet. Mit diesen machten sie sich die kleinen Lichtspender singend auf den Weg zum Dorfplatz. Angeführt wurde der Laternenzug vom Heiligen Martin hoch zu Ross und der Musik. Am Dorfplatz erwartete die kleinen Laternenträger bereits ein Martinsfeuer, um das sich die Kinder und Gäste scharten. Hier gab es für die Kinder Martinsgänse und der Elternbeirat hatte dazu mit Unterstützung der Eltern, ein tolles Buffet in Form von vielen süßen und pikanten Sachen aufgebaut. Bestens passten, angesichts des nasskalten Wetters, die wärmenden Getränke, die dazu gereicht wurden.

Zahlreiche Kinder versammelten sich mit ihren Eltern und weiteren Gästen um das Feuer bei der Feier zu Ehren des Hl. St. Martin.

(Bericht und Foto: Rita Stettner)

Ehrung für Mitglieder und Mitarbeiter

Anlässlich der Jahreshauptversammlung waren auch Kreisgeschäftsführer Josef Ascher, Kreisvorsitzender Joachim Holzenbecher und die Kreisfrauenbeauftragte Helga Hinterberger anwesend. Die Ehrungen im Ortsverband nahm Vorsitzender Josef Koller zusammen mit Geschäftsführer Josef Ascher vor. Geehrt wurden für zehn Jahre Mitgliedschaft: Hermann Mändl und Waltraut Rosenhuber. Für 20 Jahre Mitgliedschaft ging die Ehrung an Ottilie Steinberger und Erwin Süß ist bereits seit 25 Jahren ein treues Mitglied im Ortsverband. Für 25 Jahre aktive Mitarbeit gab es in Würdigung der herausragenden Verdienste um den Sozialverband VdK von Josef Ascher und Josef Koller die Ehrennadel an Alfons Niederschweiberer, Albert Ritthaler und Georg Aimer. Ihnen allen dankte der Ortsvorsitzende für die Treue zum Verein und den langjährigen Mitarbeitern für das Engagement zugunsten des VdK.

Bei der Ehrung v.l. Vorsitzender Josef Koller, Kreisgeschäftsführer Josef Ascher, Alfons Niederschweiberer, Kreisvorsitzender Joachim Holzenbecher und Kreisfrauenbeauftragte Helga Hinterberger

(Bericht und Foto: Rita Stettner)

Neuer Beirat im Kindergarten

Im Kindergarten Lohkirchen wurde unter der Leitung von Zweitem Bürgermeister Martin Gruber der neue Elternbeirat gewählt. Dieser ist ein wichtiges Bindeglied zwischen Kindergartenpersonal und Eltern sowie Ansprechpartner bei verschiedenen Angelegenheiten. Zur Vorsitzenden des Beirats wurde Neuhofer Andrea, gewählt. Weiter stehen ihr zur Seite: Gaspar Marion, Wagner Simone, Suche Gerti, Spirkl Steffi und Stadler Sonja. Nach der Wahl stand für den neu gewählten Beirat gleich die Besprechung des Martinsfestes als erster Tagesordnungspunkt auf dem Programm.

(Bericht und Foto: Rita Stettner)

1.000 Euro für die Kinder

Eine Überraschung gab es zu St. Martin für die Kindertagesstätte in Lohkirchen. Nicht nur, dass St. Martin seine Gänse mit den Kindern und Erwachsenen teilte, sondern aus Brodfurth kam Familie Steinberger und hatte 1.000 Euro dabei, die sie der Leiterin der Kindertagesstätte, Monika Schmid, übergaben. Diese freute sich sehr über den unerwarteten Geldsegen. Damit diese Spende möglich wurde, hatte sich Familie Steinberger aus Brodfurth sehr engagiert. Sie veranstalteten ein Dorffest für die Bewohner von Brodfurth in ihrem Hof. Als kulinarischen Höhepunkt spendete die Familie dazu eine Sau, die gegrillt wurde. Und damit dieses leckere Grillgut auch genossen werden konnte, stellte sich Robert Eder, Wirt in Habersam, kostenlos hinter den Grill. Schnell fand die Leckerei Absatz, sodass nicht nur die Gäste zufrieden waren, sondern sich auch die aufgestellte Spendenbox zugunsten des Kindergartens schnell füllte. Am Ende kam der schöne Betrag von 1.000 Euro zusammen. Bei der Übergabe lobte Bürgermeister Siegfried Schick den Einsatz und das Engagement von Familie Steinberger zugunsten der Kindertagesstätte. Auch die Leiterin der Kita, Monika Schmid, zeigte sich sehr erfreut über den unerwarteten Geldsegen noch vor Weihnachten. Das Geld wird nun in verschiedene Anschaffungen für die kleinen Lohkirchner investiert werden.

Bei der Übergabe: V.l. Thomas Steinberger, Monika Schmid Kindergartenleitung, Joseph Steinberger, Silvia Hofmeister vom Kindergarten und Bürgermeister Siegfried Schick

(Bericht und Foto: Rita Stettner)

Lohkirchner Seniorenkreis besucht Kirchbrunn

Zu einer interessanten Fahrt machten sich die Lohkirchner Senioren unter der Leitung von Anneliese Koller auf. Ihr Ziel war das Wallfahrtskirchlein Maria Schnee in Heldenstein.

Mit dabei war Gemeindereferentin Elisabeth Naurath, die in der Kirche eine kleine Andacht hielt.

Hier begleitete Herr Kollmannsberger die Gäste bei einer Kirchenführung. Neben interessanten Infos zum Kirchenbau erzählte er auch, wieso die Kirche entstanden war. Laut Kollmannsberger hatte ein Adliger aus Rom einen sehnlichen Kinderwunsch. Seine Gebete zur Erfüllung des Wunsches galten der Gottesmutter Maria. Eines Nachts hatte er den Traum, wenn er eine Kirche baut, dann soll ihm sein Wunsch erfüllt werden. Die Kirche musste dazu auf einer Anhöhe gebaut werden, auf der am 5. August Schnee liege. Der Berg mit dem Schnee war gefunden und die Kirche wurde dort gebaut, daher kommt auch der Name „Maria Schnee“. Im Jahre 1762 weihte der Bischof von Salzburg die Kirche. Viele Wallfahrer besuchen seitdem die Kirche, wovon viele Votivtafeln zeugen. Auch gibt es die Sternwallfahrt dorthin.

Vor allem wird das Kircherl heimgesucht, wenn man um schönes Wetter bittet, wie zu Feiern oder Festen. Aber auch bei Trockenheit wird mit der Bitte um Regen in Kirchbrunn Halt gemacht. Bei einem Einbruch wurde die Mutter Gottes gestohlen. Zum Glück verloren die Diebe die Krone und so konnten die Heldensteiner anhand eines Bildes diese wieder nach rekonstruieren und mit der Originalkrone schmücken. Mit vielen Eindrücken machten sich die Ausflügler wieder auf den Weg nach Hause, aber nicht ohne Rast auf eine Brotzeit im Gasthaus Berghammer in Ampfing gemacht zu haben. (Bericht und Foto: Rita Stettner)

Wissenswertes, Spannendes, Lehrreiches und Unterhaltung

Bücherei Lohkirchen lud erstmalig zum Tag der offenen Tür

Bereits seit zwei Jahren besteht die Bücherei Lohkirchen. Jetzt lud das Büchereiteam nach dem Gottesdienst zum Tag der offenen Tür. Gerne wurde das Angebot angenommen, denn viele nutzten die Öffnung auch zu einen zweiten Frühstück. Auch der damit verbundene Bücher-Flohmarkt stieß auf reges Interesse. Insgesamt hat die Bücherei momentan einen Bestand von über 1.500 Medien. Für alle Altersgruppen, egal ob man am Anfang des Lesens steht, oder schon ein alter Hase ist, sind viele Bücher oder Medien vorhanden. Zurzeit ist die Bücherei zweimal wöchentlich geöffnet und wird rein durch Ehrenamtliche betrieben. Immer nach dem sonntäglichen Gottesdienst oder nach der Kinderchorprobe besteht die Möglichkeit sich die Medien, deren Umfang auch CD, DVD oder Spiele und vieles mehr beinhaltet, sich kostenlos auszuleihen. Die Bücherei finanziert sich ausschließlich selbst. Wünschenswert wäre, so Eugen Rippl, dass wir ein bisschen durch die Gemeinde unterstützt werden würden. Auch wäre es schön mit den Jugendlichen eine weitere Zielgruppe anzusprechen, so Rippl weiter. Für diese Gruppe sind viele Medien vorhanden. Im Abschluss dankte Rippl, allen ehrenamtlichen Mitarbeitern, allen Spendern der Medien, die ständig das Sortiment bereichern und erweitern. Ebenso ging ein Dank an die Pfarrei für das zur Verfügung stellen der Räume.

Während die einen sich ein zweites Frühstück gönnten nutzten die anderen das Angebot im Sortiment der Bücherei zu stöbern.

(Bericht und Foto: Rita Stettner)

Ein großes Dankeschön für aktive Hilfe

Gemeinde Lohkirchen bedankte sich in einer kleinen Feierstunde bei allen des Helferkreises Asyl

Seit einem Jahr ist der Helferkreis in Lohkirchen tätig und sehr gut aufgestellt. Bürgermeister Siegfried Schick lud jetzt alle aktiven Helfer als Dankeschön ins Gasthaus Spirkl nach Hinkerding zu einem Dankesessen. In seinem Rückblick ging Schick auf die damalige Situation ein, als es hieß: Nach Lohkirchen kommen Flüchtlinge. Die Gemeinde lud dazu dann im November 2015 zu einem Infoabend, der auf sehr große Resonanz stieß. Obwohl die Unsicherheit bei allen Bürgern in Lohkirchen zu spüren war, erklärten sich über 30 Personen bereit, dem Helferkreis beizutreten. Und das bei einer Einwohnerzahl von etwa 700 Bewohnern, so Bürgermeister Schick. Im Dezember 2015, als dann 16 Flüchtlinge in die Gemeinde kamen, war der Helferkreis bereits bestens gerüstet. Die Asylsuchenden fanden im alten Raiffeisengebäude in Lohkirchen und auch in einem Gebäude in Brodfurth eine neue Heimat. Der neu gebildete Helferkreis nahm die Herausforderung bestens an und die verschiedenen Dienste wurden auf zahlreiche Schultern verteilt. Durch das effektive und unaufgeregte Engagement gibt es regelmäßige Einkaufsfahrten, Arztfahrten und ganz wichtig auch: Sprachkurse und Verkehrsschulungen. Esther Ebner (Ehrenamtliche und neben Karin Böck auf Stundenbasis von der Verwaltungsgemeinschaft angestellt), berichtete über die vielfach erfreulichen Wege, die die einzelnen Asylbewerber schon eingeschlagen hätten. So hat z.B. ein Syrer, der in Brodfurth ist und der ohne Deutschkenntnisse ankam, innerhalb eines Jahres den Sprung in die Vorklasse der FOS geschafft. In Kürze wird er eine eigene Wohnung in Altötting beziehen können. Den Zuschlag erhielt er bei dem Vermieter wegen guter Deutschkenntnisse und vor allem auch wegen seiner Zielstrebigkeit. Esther Ebner hob auch den unermüdlichen Einsatz von Gemeindereferentin Elisabeth Naurath, hervor. Diese engagiert sich beispiellos für die Flüchtlinge und deren Belange. Eugen Rippl ging auf die gute Zusammenarbeit mit der kirchlichen Gemeinde ein. Diese übernahmen die Versicherungsbeiträge für die Helfer im Rahmen der Hilfstätigkeiten, so dass diese auch abgesichert sind, falls etwas passieren sollte. Aber nicht nur Lob wurde von ihm ausgesprochen: Rippl kritisierte die großen und teilweise auch unverständlichen, bürokratischen Hemmnisse und bemängelte, dass man bei Behördenkontakt merkt, dass die Arbeit mitunter wenig gewürdigt wird. Zum Abschluss lobte Schick den Einsatz der Helfer, die auch wesentlich dazu beigetragen haben, dass die Unsicherheit und das Misstrauen in der Gemeinde gegenüber den Asylsuchenden gut abgebaut werden konnte. „Alles in allem, es läuft recht gut bei uns und dafür Dank und große Anerkennung“, so Schick zum Abschluss

(Bericht: Rita Stettner, Foto: Reinhard Retzer)

Im Interesse der Mitglieder

Josef Koller bleibt weiter Vorsitzender des Ortsverbands des VdK Lohkirchen.

Im Gasthaus Eder traf sich die VdK Lohkirchen/ Oberbergkirchen zur Jahreshauptversammlung. Begrüßen konnte Vorsitzender Josef Koller auch die Kreisfrauenbeauftragte Helga Hinterberger, Kreisvorsitzenden Joachim Holzenbecher und Kreisgeschäftsführer Josef Ascher. Insgesamt zähle der Ortsverband derzeit 84 Mitglieder, so Josef Koller. Im Kassenbericht gab Rosmarie Senff an, derzeit herrsche ein Minus von etwa 400 Euro in der Kasse. Da aber die Einnahmen der Haussammlung noch nicht eingerechnet sind, gehe sie davon aus, wieder mit einem ausgeglichenen Kassenstand ins neue Jahr zu gehen. Helga Hinterberger, Frauenbeauftrage des VdK, sprach von einem spannenden Jahr für den Sozialverband. Im letzten Jahr konnte der Verband einige weitreichende Erfolge erzielen. So hat sich das Engagement beim Thema Pflege ausgezahlt und es ging das zweite Pflegestärkungsgesetz im Frühjahr in Kraft. Für 2016/17 steht das Thema Barrierefreiheit noch auf den Plan des VDK. Barrieren müssen unbedingt beseitigt werden. Kreisgeschäftsführer Josef Ascher: "Jedes Jahr wird ein Schwerpunktthema bei uns auf der Agenda stehen, das wir bearbeiten werden. 2017 geht es um das Thema Altersarmut und Rente". Im Abschluss dankte Ascher der Vorstandschaft für die hervorragend geleistete Arbeit und den Mitgliedern für ihr Vertrauen zum Verband. Bei den anschließenden Neuwahlen wurde Josef Koller wieder als Vorsitzender bestätigt. Neu ist als zweite Vorsitzende Elisabeth Hausberger. Weiter übernimmt Elisabeth Hausberger auch die Ämter des Schriftführers und der Frauenbeauftragten. Das Amt des Kassiers übernimmt nun Johann Huber von Rosmarie Senff. Als Beisitzer fungieren: Alfons Niederschweiberer, Rosmarie Senff, Christa Demmelhuber, Gustav Dillkofer und Georg Demmelhuber. Kreisgeschäftsführer Joachim Holzenbecher gratulierte nach der Wahl der neuen Vorstandschaft und wünschte ein gutes Händchen für alle anstehenden Aufgaben.

Die neue Vorstandschaft v.l. Josef Koller, Elisabeth Hausberger, Alfons Niederschweiberer, Josef Ascher (Kreisgeschäftsführer), Rosmarie Senff, Johann Huber, Georg Demmelhuber, Joachim Holzenbecher (Kreisvorsitzender VdK) Helga Hinterberger (Kreisfrauenbeauftragte) und Gustav Dillkofer

(Bericht und Foto: Rita Stettner)

Gemeinde
Oberbergkirchen
http://www.oberbergkirchen.de

Ausgedientes Feuerwehrauto verkauft

Auszug aus der Gemeinderatssitzung vom 20.10.2016

Bauanträge

Die volle Zustimmung des Gemeinderats gab es zu Beginn der Sitzung zum Antrag auf Baugenehmigung für die Errichtung eines Wintergartens in der Johann-Fischer-Straße 23. Das Vorhaben befindet sich im Bereich des Bebauungsplanes „Süd-West". Der Abweichung vom Bebauungsplan hinsichtlich der Überschreitung der Baugrenze um 2 Meter durch den südseitigen Anbau eines Wintergartens an das bestehende Wohnhaus wurde zugestimmt.

Dem Antrag auf Baugenehmigung für die Errichtung eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage in Weihprechting 1 wurde mit zwei Gegenstimmen die gemeindliche Zustimmung erteilt. Es fehlte noch der Nachweis einer gesicherten Wasserversorgung. Dieser ist nachzureichen. Der Löschwasserbedarf für die Ortschaft Weihprechting ist durch den Weiher nordwestlich der Ortschaft nahezu gedeckt. Der restliche Bedarf könnte im Brandfall durch die Einrichtung eines Pendelverkehrs mit Tanklöschfahrzeugen sowie Güllefässern abgedeckt werden. Durch ein Ausbaggern des Weihers könnte das Fassungsvermögen des Weihers deutlich erweitert werden. Es wird deshalb empfohlen diese Arbeiten durchzuführen.

Keine Einwände gab es zum Antrag auf Baugenehmigung für die Erweiterung der bestehenden Produktionsstätte durch Neubau einer Gewerbehalle, einer Überdachung zwischen Halle 4 und 5 und von Freiflächen, Erweiterung des Freiflächenlagers durch Auffüllung/Abtrag und Abbruch diverser Anbauten in Unterthalham 6a. Nach Ansicht der Gemeinde ist die Löschwasserversorgung für dieses Vorhaben nicht ausreichend gesichert. Es ist deshalb ein Brandschutzkonzept vorzulegen.

Verkauf des alten Mehrzweckfahrzeuges der FF Oberbergkirchen

Das alte VW-Mehrzweckfahrzeug der FF Oberbergkirchen wurde im Mitteilungsblatt gegen Höchstgebot zum Verkauf angeboten. Es sind insgesamt 2 Gebote eingegangen. Das Höchstgebot lag bei 1.800 €, zu diesem Preis wurde das Fahrzeug an den Höchstbietenden vergeben. Dieser Betrag soll dem Budget der FF Oberbergkirchen, welches für den Unterhalt der Ausrüstung zur Verfügung steht, gutgeschrieben werden.

Baugebiet „Am Hang"; Tempo-30-Zone

Der Gemeinderat stimmte dem Antrag eines Anliegers zu, im Baugebiet „Am Hang" eine Tempo-30-Zone einzurichten. Es ist jedoch noch die Stellungnahme der Polizei einzuholen.

Änderung des Umsatzsteuergesetzes; Erklärung gegenüber dem Finanzamt zur Anwendung der alten Rechtsvorschriften bis zum 31.12.2020

Anfang 2016 ist mit dem Umsatzsteuergesetz eine Regelung in Kraft getreten, die die Umsatzbesteuerung der öffentlichen Hand auf ein neues Fundament stellt. Bislang war die Gemeinde im Wesentlichen nur bei den Betrieben gewerblicher Art (Wasserversorgung, Fotovoltaikanlagen) der Umsatzsteuer unterworfen. Ab dem 01. Januar 2017 wird jedoch die Umsatzsteuerbarkeit die Regel sein, wenn nicht eine Ausnahme vorliegt.

Einstimmig sprach sich der Gemeinderat dafür aus, in der Übergangsfrist bis zum 31.12.2020 die bisherige Regelung beizubehalten.

Barrierereduzierung in der Ortsmitte Oberbergkirchen; Genehmigung des Bauentwurfes

Vom Planungsbüro Kurz wurde auf Basis der Vorgespräche Ende September ein Bauentwurf fertig gestellt und vorab an die Regierung v. Obb. zur Prüfung weitergeleitet. Aufgrund des Gespräches mit einer Vertreterin der Reg. v. Obb wurde ein Alternativvorschlag erarbeitet mit einer barrierereduzierten (nicht barrierefreien) Rampe zum Friedhof und einer Neugestaltung des Zuganges zur ehemaligen Bäckerei Bichlmaier. Der Gemeinderat zeigte sich mit den Bauentwürfen einverstanden, insbesondere auch einer verkürzten Rampe zum Friedhof, sofern einem barrierefreien Zugang nicht zugestimmt wird. Die Entwürfe werden derzeit mit der Behindertenbeauftragten und mit der Regierung v. Obb. abgestimmt.

Noch nicht abgestimmt ist der Entwurf mit dem Bay. Landesamt für Denkmalpflege. Bevor dieser Antrag eingereicht wird, muss aber feststehen, welche Planung ausgewählt wird.

Auch mit dem Staatlichen Bauamt Rosenheim muss die aktuelle Planung ebenfalls noch abgestimmt werden.

Die Zufahrt zu den Parkplätzen an der Rampe soll ebenfalls mit einem neuen Belag versehen werden, vorzugsweise mit Asphaltbelag.

Die kalkulierten Baukosten lagen zuletzt bei rund 310.000 Euro (incl. Planungskosten). In den Kosten ist aber die Umgestaltung des Zuganges zur ehemaligen Bäckerei noch nicht eingerechnet, ferner wurde Betonsteinpflaster berücksichtigt. Wird anstelle von Betonsteinpflaster Natursteinpflaster verwendet und incl. der Umplanungen wird der Kostenrahmen von 350.000 Euro überschritten werden. Seitens der Regierung v. Obb. wird Natursteinpflaster empfohlen, da Betonpflaster gestalterisch gegenüber der jetzigen Situation keine Verbesserung darstellt und auch die Lebensdauer deutlich länger sei.

Die Gemeinde kann nun entweder die Mehrkosten in Kauf nehmen, was zu einem niedrigeren Fördersatz als 90 % führt oder Teile des Projektes weglassen.

Gewässerausbaumaßnahmen am Aidenbach

Nach Angabe von Herrn Hofmann vom Gewässerunterhaltungszweckverband Rosenheim wurden bei der Ende September laufenden Maßnahme Kosten in Höhe von 8.138 Euro verursacht. Um diesen Abschnitt fertig zu sanieren, werden noch Kosten in Höhe von geschätzt 6.200 Euro anfallen. In vorangegangenen Sitzungen ging man von Kosten aus, die sich auf ca. 7.000 Euro belaufen würden. Herr Hofmann geht davon aus, dass für die Maßnahme ein Zuwendungssatz von 45 % in Betracht kommt. Hierzu stimmte der Gemeinderat für Gewässerausbaumaßnahmen an einem weiteren Gewässerabschnitt des Aidenbaches mit einem Gesamtkostenaufwand von ca. 15.000 Euro.

95 Lebensjahre vollendet

Ein hohes Wiegenfest, nämlich den 95. Geburtstag durfte Anna Reidl aus Geiselharting erleben. Stets freundlich und bei entsprechender Gesundheit wurde im Kreise der Familie der Ehrentag gefeiert. In geselliger Runde kamen auch die Bürgermeister Michael Hausperger und Anton Weichselgartner dazu und gratulierten im Namen der Gemeinde und ehrten sie mit einem Geschenk. Auch vom Pfarrgemeinderat wurden Glückwünsche und ein Geschenk durch Christine Gossert überbracht. Verwandte und Nachbarschaft schlossen sich den Glückwünschen an.

Anna Reidl (2. v. re.) freute sich über die Glückwünsche der Gemeinde, die Bürgermeister Michael Hausperger (2. v. li.) und zweiter Bürgermeister Anton Weichselgartner (re.) überbrachten. Für den Pfarrgemeinderat gratulierte Christine Gossert (li.).

(Bericht und Foto: Franz Maier)

Martinsfest im Haus der Kinder

Am Martinstag eröffnete St. Martin mit seinem Pferd den Umzug durch das Dorf. Mit leuchtenden Laternen und Martinsliedern folgten ihm die Kinder in Richtung Pfarrhof.

Dort angekommen, versammelten sich alle Besucher zu einer kleinen Andacht. Engagierte Eltern inszenierten das Wirken des Hl. Martins in einem Rollenspiel. Die Kinder sprachen Fürbitten und sangen Lieder zu Ehren des Namenspatrons.

Anschließend verteilte St. Martin selbstgebackene Martinsgänse an die Kinder und die gemütliche Atmosphäre lud bei Glühwein und Kinderpunsch zum Verweilen ein.

Für das leibliche Wohl sorgte auch in diesem Jahr wieder der Elternbeirat in Zusammenarbeit mit dem Förderverein.

Das Team vom Haus der Kinder bedankt sich recht herzlich bei allen Mitwirkenden und freiwilligen Helfern. (Bericht und Fotos: Haus der Kinder St. Martin)

Leiden lindern – Wunden heilen – Tote ehren

Ganz im Zeichen des Volkstrauertages und der KSK stand kürzlich dieser Tag in Oberbergkirchen. Nach dem Gottesdienst, Gedenken am Kriegerdenkmal, Sammlung für Kriegsgräber fand am Nachmittag noch die Jahreshauptversammlung der KSK statt. Nach dem Gottesdienst versammelten sich die Fahnenabordnungen der Ortsvereine, die Oberbergkirchner Musikanten und die ganze Pfarrgemeinde am Mahnmal zur Gedenkfeier. Pfarrer Johann Georg Lechner gedachte aller Gefallenen und Vermissten der zwei Weltkriege. „Das große Weltgeschick können wir nicht ändern.“ Bürgermeister Michael Hausperger erinnerte an die Kriegstoten und Opfer der Gewaltherrschaft aller Nationen, auch an die Sinnlosigkeit der Weltkriege. „Der jährliche Volkstrauertag mahnt uns im Gedenken an die Toten, Kriege nicht nachzulassen und den Frieden nicht allzu selbstverständlich hinzunehmen, sondern als eine beständige Gestaltungsaufgabe zu betrachten.“ Am Kriegerdenkmal hob KSK Vorstand Franz Kriegl die Bedeutung des Volkstrauertages hervor, der vom Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge zum Gedenken an die Gefallenen des ersten Weltkrieges eingeführt wurde: „Bei der ersten Feierstunde im Deutschen Reichstag sagte Reichstagspräsident Paul Löbe, Leiden zu lindern, Wunden zu heilen auch Tote zu ehren, Verlorene zu beklagen, bedeutet Abkehr von Hass, Hinkehr zur Liebe. Deshalb gedenken wir heute am Volkstrauertag der Opfer von Gewalt und Krieg. Wir trauern um die Opfer der Kriege unserer Tage.“ Als Zeichen der Trauer und Verbundenheit mit den Gefallenen der beiden Weltkriege der Pfarrei legten Bürgermeister Hausperger und KSK Vorstand Franz Kriegl, auch stellvertretend für den VdK, zu den Salutschüssen des Kanoniers, Kränze am Kriegerdenkmal nieder. Begleitend zu den Feierlichkeiten trugen die Oberbergkirchner Musikanten den „guten Kameraden“ und die Nationalhymne vor.

Die Gemeinde Oberbergkirchen gedachte am Kriegerdenkmal den Opfern von Terror, Gewalt und Krieg.
(Bericht und Foto: Franz Maier)

Irler Feuerwehr feierte Kirchweih

Kirchweih ist ein traditionelles Fest auf dem Lande, welches in Irl noch gelebt und hochgehalten wird. Dafür sorgt die Freiwillige Feuerwehr mit vielen freiwilligen Helfern. Das Gerätehaus wurde zu einer urbayerischen Festhalle umgestaltet. Mitverantwortlich für die vielen Besucher war ein Spätherbstwetter wie im Bilderbuch. Traditionell beginnt der Feuerwehrkirta am Sonntag mit einem Gedenkgottesdienst für die verstorbenen Vereinsmitglieder und Freunde in der Festhalle mit Pfarrer Hans Lechner. Mit dem Mittagessen ging das Kirchweihfest richtig los, fürs leibliche Wohl war bestens gesorgt. Bei Vielen blieb am Sonntag zu Hause die Küche kalt, denn die Helfer der Feuerwehr verwöhnten ihre Gäste beim Mittagstisch mit herzhaften Speisen: vom Grill, mit Ochsenbraten und Entenbrust.

Hatten alle Hände voll zu tun, um die zahlreichen Festbesucher zu versorgen.

Nachmittags war dann Kaffee- und Kuchenzeit angesagt. Bei Kaffee und selbstgemachten Kuchen sowie verschiedenem Schmalzgebäck und einem gemütlichen „Ratsch“ konnten die Kirchweihbesucher die Stunden und das Traumwetter in Irl genießen. Ein Renner war am Abend in der Festhalle Rehragout mit Hauberling. Auch für die Kinder gab es verschiedene Spiele. Viele Besucher kamen auch am Montag zur Nachkirchweih am Festplatz, zünftig und gemütlich ging es zu und mit Kesselfleischessen am Abend, klang der „Irler Feuerwehrkirta“ aus.

(Bericht und Foto: Franz Maier)

Neue Vorstandschaft bei der Landjugend Oberbergkirchen

Markus Hausperger eröffnete die Jahreshauptversammlung beim Wirt z’Irl mit einem Jahresbericht der umfangreichen Aktivitäten. Ein unterhaltsamer Film über die vielen Aktivitäten rundete den Jahresrückblick ab. Die Kasse der Landjugend ist solide aufgestellt. Die größte Einnahmequelle ist das alljährliche Theater, die größten Ausgaben waren die Spenden sowie die neue Tracht der Landjugend. Die Vorstandschaft wurde einstimmig entlastet.

Bevor es an die Neuwahlen der Vorstandschaft ging, richtete Bürgermeister Michael Hausperger einige Worte an die jungen Leute. Die starke Truppe leiste einen wichtigen Beitrag für die Gemeinde und halte sie lebendig. Außerdem sorgt die Landjugend dafür, dass was los ist im Dorf. Er legte den Anwesenden ans Herz, sich auch politisch zu engagieren, um die Belange der jungen Bevölkerung z. B. im Gemeinderat zu vertreten.

In der Vorstandschaft haben sich einige Änderungen ergeben: Markus Hausperger ist als erster Vorstand der neue Kopf der Landjugend. Als zweiter Vorstand unterstützt ihn Thomas Jost. Schriftführerin wird Julia Stifter, Anna-Lena Binsteiner wurde in ihrem Amt als Kassierin bestätigt. Neue Beisitzer sind Michael Greimel und Franziska Geisberger. Katja Stadler und Jessica Chwalek sind Kassenprüfer. Den Posten des geistlichen Berats übernimmt Pfarrer Lechner. Der scheidende Vorstand Franz Ginnhuber ist künftig Fähnrich und wird dabei von Tobias Thaller und Florian Neuberger begleitet.

Der frischgewählte Vorstand Markus Hausperger bedankte sich mit einem Geschenk bei den scheidenden Vorständen, die ihren Nachfolgern auch weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Die neue Vorstandschaft der Landjugend Oberbergkirchen (v. links): Schriftführerin Julia Stifter, Beisitzer Michael Greimel, 1. Vorstand Markus Hausperger, Kassierin Anna-Lena Binsteiner, 2. Vorstand Thomas Jost, Beisitzerin Franziska Geisberger.

(Bericht und Foto: Sabine Aigner)

Schützen leisteten viele ehrenamtliche Stunden ab

Unermüdlicher Einsatz beim Einbau einer Lüftungsanlage

Schützenmeister Roland Sondermeier eröffnete die Hauptversammlung mit einer kurzen Begrüßung und einem Jahresrückblick. Der Bericht über die Rundenwettkämpfe im Schützengau gab Aufschluss darüber, dass der Klassenerhalt gesichert ist.

Kassier Roland Wittmann erläuterte die Einnahmen und Ausgaben im abgelaufenen Schießjahr und stellte fest, dass der Verein trotz größerer Investitionen, auf die am Ende der Versammlung noch näher eingegangen wurde, auf gesunden Beinen steht. Die Kassenprüfer bestätigten eine einwandfreie Kassenführung und die Entlastung wurde beschlossen. Bei den Neuwahlen ergab sich nur eine Veränderung bei der Führung der Chronik. Nachdem sich Engelbert Gründl nicht mehr zur Wahl stellte, übernahm dieses Amt Barbara Furtner. Satzungsgemäß informierte Roland Wittmann noch über die Vereinsbeiträge, die auch in diesem Vereinsjahr unverändert bleiben. Wie schon im letzten Jahr angekündigt, wurde heuer eine Raumlüftungsanlage und ein elektronischer Schießstand eingebaut. Die Lüftungsanlage war wegen der permanenten Schimmelbildung an den Außenwänden unumgänglich, da jedes Jahr Schimmelmittel gesprüht werden musste. Gemeinderat und Bürgermeister überzeugten sich vor Ort, dass hier Handlungsbedarf gegeben ist und daraufhin wurde beschlossen, dass die Gemeinde die Anschaffungskosten dieses Gerätes übernimmt. Der Einbau und die gesamten Umbauten, die so eine Lüftungsanlage mit sich bringt, wurde vom Schützenverein übernommen. Alle Räume werden nunmehr mit einer kontrollierten und entfeuchteten Zu- und Abluft versorgt. Der Einbau war extrem aufwändig und insgesamt eintausend ehrenamtliche Arbeitsstunden waren wochenlang geboten. Außerdem wurde im Zuge dieser Maßnahme das Schützenheim auch mit sechs elektronischen Schießständen aufgewertet. Der Schützenverein nahm die Gelegenheit beim Schopf und beantragte die Förderung dieser Schießstände, die letztlich auch genehmigt wurde. Davon ist einer mit einem Zielbildwechsler für Pistolenschützen ausgestattet. Deshalb ist ab dieser Saison zum ersten Mal eine separate Pistolenwertung möglich. Mit dem Schießstand wurde ein weiteres neues Gewehr gekauft. Dabei handelt es sich um ein Feinwerk LG800 Basic mit Rechts-/Links-Holzschaft. Das ist das Modell, das von Feinwerk für den Einsatz in Vereinen empfohlen wird, weil es robust ist und von Rechts- und Linkshändern verwendet werden kann. Der erste Gaurundenwettkampf konnte bereits in den neuen Schießständen durchgeführt werden und Gott sei Dank funktionierte alles einwandfrei. Roland Sondermeier bedankte sich herzlich bei den Hauptakteuren dieses Mammut-Umbaus ohne deren Einsatz vieles nicht möglich gewesen wäre.

(Bericht: Gerlinde Mayer)

Rege Aktivität am Dorfleben

Jahreshauptversammlung KSK Oberbergkirchen

Nach dem Gedenken am Kriegerdenkmal und Sammlung für die Kriegsgräber trafen sich die Mitglieder der KSK Oberbergkirchen im Schützenheim zur Jahreshauptversammlung. Die Tätigkeitsberichte zeigten auf, dass dieser Verein mit seinen 109 Mitgliedern fester Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens in Oberbergkirchen ist und dieses durch seine vielfältigen Aktivitäten wesentlich mit gestaltet und prägt. Um die Gemeinnützigkeit des Vereins zu erhalten, wurde die Satzung von 2004 leicht abgeändert und beschlossen.

Nach dem Gedenken an das verstorbenen Mitglied Richard Sondermeier und dem Protokoll der letzten Versammlung folgte ein ausführlicher Bericht vom Ersten Vorstand Franz Kriegl über die Aktivitäten des vergangen Jahres. „Dies alles wäre aber nicht möglich, würden sich nicht zahlreiche Helfer zur Verfügung stellen. Ihnen allein gilt mein besonderer Dank“, sagte Vorsitzender Franz Kriegl.

Zweiter Vorstand und Reservistenbetreuer Johann Misthilger zeigt in seinem Tätigkeitsbericht die sportlichen Aktivitäten und Erfolge des Vereins auf. Beteiligt hat sich die KSK am Kreispokalschießen, Stockschützenturnier, Teilnahme der Italienischen Nacht in Salmanskirchen und bei der Ortsmeisterschaft im Stockschießen. Ausgefallen ist das Hallenfußballturnier. Kassier Erich Marx stellte die Einnahmen und Ausgaben des Vereins gegenüber. Die größten Einnahmeposten waren die Mitgliedsbeiträge und der Gewinn vom Dorffest und Versteigerung. Da in diesem Jahr verschiedene Ausgaben anstanden, konnte kein Gewinn verbucht werden. Einstimmig wurde der Vorstandschaft die Entlastung erteilt, nachdem Kassenprüfer Anton Weichselgartner die Kassenprüfung bestätigt hatte.

Vorstand Kriegl informiert auch über die Mitgliederzahl von 109, wozu vier Veteranen zählen, 76 Reservisten und 29 passive Mitglieder.

Kriegl berichtete von einem Schreiben vom Finanzamt. Um die Einhaltung der Gemeinnützigkeit vom Verein beizubehalten muss die Satzung in vier Punkten leicht abgeändert werden. „Der Verein verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke, ist selbstlos tätig und bei der Auflösung des Vereins fällt das Vereinsvermögen an die örtliche Gemeinde“. Die Vereinsmitglieder sprachen sich einstimmig für die Satzungsänderung aus.

Bürgermeister Michael Hausperger wies in seinem Grußwort auf die eindrucksvolle Bilanz des Vereins hin, sportlich und gesellschaftlich. Durch seine Aktivitäten bereichert er das Dorfleben. Vorstand Kriegl berichtete von einer Ausstellung in Vilsbiburg und von einem sehr interessanten Buch „Mitten im Krieg“. Zum Schluss zeigte Kriegl einen Dia-Bericht über den KSK-Kreisverbandsausflug nach Paris.

(Bericht: Franz Maier)

Ehrungen für langjährige Mitgliedschaften beim Schützenverein

Es waren heuer fünf Mitglieder, die geehrt wurden. Davon ist Alfons Hargasser 10 Jahre beim Verein, Markus Mayer seit 20 Jahren, Josef Aigner und Rudi Forsthuber bereits 30 Jahre und Rudi Lanzinger gehört schon seit 40 Jahren dem Verein an. Als Anerkennung für diese langjährige Vereinstreue bedankte sich Roland Sondermeier bei jedem Geehrten mit einer Urkunde und einem Geschenk.

Die Geehrten Rudi Lanzinger (li.) und Josef Aigner (re.) freuten sich über das Geschenk, überreicht durch Schützenmeister Roland Sondermaier (Mitte).

(Bericht: Gerlinde Mayer, Foto: Engelbert Gründl)

Gemeinde
Schönberg
http://www.schönberg.de

Zweckvereinbarung mit VG bezüglich Bauhof abgesegnet

Auszug aus der Gemeinderatssitzung vom 02.11.2016

Bauantrag

Zu Beginn der Sitzung beschäftigte sich der Gemeinderat mit dem Antrag auf Baugenehmigung für den Neubau eines Masthähnchenstalles mit Wintergarten in Wiesling 3. Diesem wurde ohne Gegenstimme zugestimmt.

Änderung des Umsatzsteuergesetzes; Erklärung gegenüber dem Finanzamt zur Anwendung der alten Rechtsvorschriften bis zum 31.12.2020

Hierzu wurden die Gemeinderäte in Kenntnis gesetzt, dass zu Beginn dieses Jahres mit dem Umsatzsteuergesetz eine Regelung in Kraft getreten ist, die die Umsatzbesteuerung der öffentlichen Hand auf ein neues Fundament stellt.

Bislang war die Gemeinde im Wesentlichen nur bei den Betrieben gewerblicher Art (Wasserversorgung, Fotovoltaikanlagen) der Umsatzsteuer unterworfen. Ab dem 01. Januar 2017 wird jedoch die Umsatzsteuerbarkeit die Regel sein, wenn nicht eine Ausnahme vorliegt.

Geschlossen sprach sich das Gremium dafür aus, in der Übergangsfrist bis zum 31.12.2020, die bisherige Regelung beizubehalten.

Abschluss einer Zweckvereinbarung mit der VG Oberbergkirchen zur Erfüllung der Aufgaben der kommunalen Bauhöfe; Beschlussfassung über die finale Fassung sowie Stand der Umsetzung

Das Landratsamt Mühldorf a. Inn hat Ende September schriftlich mitgeteilt, dass gegen die Zweckvereinbarung keine Einwände bestehen. Die Regierung v. Obb. hat den vorzeitigen Maßnahmenbeginn erteilt für die Einstellung eines Azubi als Straßenwärter und gemeinsamen Kauf eines Mobilbaggers. Die Zweckvereinbarung wurde seitens der Regierung v. Obb. nicht überprüft, nachdem hierfür das Landratsamt Mühldorf a. Inn zuständig ist. In der finalen Fassung wurden geringfügige Änderungen vorgenommen. Die Zweckvereinbarung erhielt die volle Zustimmung des Gemeinderats. Ferner erfolgte noch eine kurze Berichterstattung hinsichtlich der Umsetzung dieser Vereinbarung in der Praxis: Noah Kern aus Zangberg hat seine Ausbildung als Straßenwärter am 1. September begonnen. Die Ausschreibung für den Mobilbagger wird derzeit durchgeführt. Das in der Zweckvereinbarung angesprochene GPS-Vermessungsgerät wurde mittlerweile beschafft.

Aktion Seelöwe in der Kindertagesstätte St. Michael Schönberg

Die Landesarbeitsgemeinschaft Zahngesundheit (LAGZ) hat mit der Aktion Seelöwe auch im vergangenen Kita-Jahr das Ziel des halbjährlichen Zahnarztbesuches für Kinder in der Kita Schönberg sehr gut erreicht. Bei der Aktion erhalten die Kinder eine Stempelkarte, die bei jedem Zahnarztbesuch abgestempelt und anschließend in der Einrichtung auf ein Plakat geklebt wird.

Die erfolgreiche Teilnahme wurde von der LAGZ mit einem kleinen Geldpreis von 40 Euro belohnt. Herzliche Gratulation an die Kinder und ihre Eltern !

(Bericht und Foto: Kita St. Michael)

Seit 25 Jahren im Dienst der Gemeinde Schönberg

Mit gutem Grund hatte der Bürgermeister Alfred Lantenhammer die Bauhofbediensteten, Vertreter der Verwaltungsgemeinschaft, die Kindergartenleitung sowie die Gemeinderäte zu einer Feier in das Gasthaus Esterl eingeladen. Der Bauhofleiter der Gemeinde Schönberg, Anton Rauscheder, konnte sein 25-jähriges Dienstjubiläum als Gemeindearbeiter feiern. Der Bürgermeister gratulierte mit einer Bildcollage der Gemeinde Schönberg und dankte dem "Gemeinde-Anton", der am 1. November 1991 in den Dienst trat, für die geleistete Arbeit im Namen der Gemeinde und wünschte sich viele weitere Dienstjahre in bester Zusammenarbeit. Anton Rauscheder ist aus dem Straßenbild der Gemeinde nicht wegzudenken, ist ein Alleskönner und immer und überall zur Stelle, wo er gebraucht wird und verfügt, wenn notwendig, auch über psychologische Fähigkeiten, wenn die Gemeindebürger mit ihren Sorgen oder Nöten Rat und Hilfe beim Gemeindearbeiter suchen. Heute ist ein Kanalnetz mit fast 40 Kilometern und 36 Pumpstationen zu betreuen, dazu der Kindergarten, Flüchtlingsunterkünfte, Straßennetz, Winterdienst, die beiden Siedlungen und vieles mehr ist in Schuss zu halten. Anton Rauscheder bedankte sich seinerseits für die hervorragende Zusammenarbeit mit der Gemeinde, dem Bürgermeister, seinem ehemaligen Arbeitskollegen und "Lehrherren" Peter Leitl sowie den heutigen Bauhofmitarbeitern und der Verwaltungsgemeinschaft.

Bürgermeister Alfred Lantenhammer (re.) bedankte sich sehr herzlich bei Anton Rauscheder (li.) für seinen 25-jähigen Dienst bei der Gemeinde Schönberg und auch bei dessen Frau Claudia (Mitte) für deren Unterstützung, da auch Dienste am Wochenende und Feiertag nicht selten sind.

(Bericht und Foto: Anneliese Angermeier)

Bio-Apfelsaft für die Kita

Weil der frische Apfelsaft aus heimischem Obst den Kindergartenkindern besonders gut schmeckt, hat die Einrichtung jedes Jahr einen Bedarf an gut 700 Litern Apfelsaft. In diesem Jahr hatten August und Inge Brams, die immer für die Verarbeitung der Äpfel für den Kindergarten sorgen, tatkräftige Unterstützung. Die Asylbewerber, jugendliche Syrer, die seit August am Gewerbegebiet in Schönberg wohnen, halfen tatkräftig mit, die Äpfel zu sammeln und an den Bauhof zu bringen. Beim Mosten wurde das Team genauso in seiner Arbeit unterstützt, nach dem Motto "Viele Hände schaffen ein schnelles Ende".

Die jungen Syrer packten fleißig mit an, um die Kita auch heuer wieder mit Bio-Apfelsaft zu versorgen.

(Bericht und Foto: Anneliese Angermeier)

Schönberg kletterte über 1.000-Einwohner-Hürde

Schönberg wächst und gedeiht. Mit der Ausweisung des Baugebietes Bondlfeld und der Schaffung von Baurecht in Schönberger Ortsteilen wie Peitzing oder Hanging, wurde für junge Familien die Möglichkeit geschaffen, ihren Lebensmittelpunkt in Schönberg zu halten oder neu zuzuziehen. Auch mit der Grundschule vor Ort und einer Kindertagesstätte, die den besten Ruf genießt, sind für junge Familien gute Voraussetzungen geschaffen vor Ort zu bleiben. Seit 10 Jahren steigt die Einwohnerzahl stetig an. Derzeit wohnen in Schönberg 1.059 Einwohner mit Haupt- und Nebenwohnsitz. Sehr zur Freude von Bürgermeister Alfred Lantenhammer konnte er in einer kleinen Feierstunde die 1.000. in Schönberg gemeldete Einwohnerin begrüßen. Es ist Katrin Schußmann, eine ehemalige Egglkofnerin, die seit einigen Monaten mit ihrem Lebensgefährten Alexander Senftl in Peitzing wohnt.

Von li. 2. Bürgermeister Reinhard Deinböck, die 1000. Einwohnerin Katrin Schußmann mit Blumen und Urkunde, Alexander Senftl und 1. Bürgermeister Alfred Lantenhammer.

(Bericht und Foto: Anneliese Angermeier)

Ehrung und Mahnung zugleich

In Ehren gedachte die Pfarrei Schönberg beim Vorabendgottesdienst zum Volkstrauertag ihrer Gefallenen und Vermissten sowie der in der Heimat verstorbenen Kameraden beider Weltkriege. Der Kirchenzug, angeführt von der Blaskapelle Weyerer und den Vereinsfahnen, ging dem eindrucksvollen Gottesdienst, zelebriert von Pfarrer Hans Georg Lechner, voraus. Sowohl Pfarrer Lechner, als auch KSK-Vorstand Josef Gebler sprachen mahnende Worte zum Volkstrauertag im Gedenken an die Millionen von Toten durch Krieg, Folter, Terror und Gewalt aller Art auf der ganzen Welt.

Eindrucksvoll zelebrierte Schönberg die Feier zum Volkstrauertag. KSK-Vorstand Josef Gebler (Mitte) gedachte in seiner Ansprache der Opfer von Krieg, Terror und Gewalt.

In Trauer wurde auch all jener gedacht, die auf der Flucht in ein vermeintlich besseres Leben ihre Heimat verlassen und dann zu Tode gekommen sind. Im Anschluss an das Totengedenken und der Kranzniederlegung senkten sich die Vereinsfahnen und der Ehrensalut verhallte über dem Schönberger Kriegerdenkmal. Mit dem Lied „Vom guten Kameraden“, intoniert vom KSK Männerchor und der Kapelle Weyerer sowie der Bayernhymne und dem Deutschlandlied klang die Gedenkfeier aus.

(Bericht und Foto: Anneliese Angermeier)

Vielerorts auf der Welt ist Krieg und Gewalt der bittere Alltag

Mit einem Gedenkgottesdienst in der Pfarrkirche St Johannes begannen die Feierlichkeiten zum Volkstrauertag der Pfarrgemeinde Aspertsham gemeinsam mit der Krieger- und Soldatenkameradschaft Schönberg. Die Fahnenabordnungen der vier Ortsverbände nahmen im Altarraum Aufstellung und senkten sich anschließend beim Ehrensalut am Kriegerdenkmal. Pfarrer Johann Georg Lechner berichtete in seiner Predigt von einer unvergesslichen Begebenheit während des Krieges. Nach dem Gottesdienst erinnerte KSK-Vorstand Josef Gebler in seiner Ansprache an die millionenfachen Toten der zurückliegenden Weltkriege und der Opfer von Krieg und Gewalt der Gegenwart.

„Beim Rückblick auf die beiden Kriege sehen wir das Ausmaß des Wahnsinns der Kriege.“ In den Jahren 1914/18 sind in Aspertsham 19 Gefallene und Vermisste zu beklagen, im 2. Weltkrieg waren es 40. Vor 100 Jahren tobte die Schlacht um Verdun und steht heute symbolhaft für die Sinnlosigkeit des 1. Weltkrieges, sagte Gebler. Vor 75 Jahren begann der deutsch-russische Krieg mit dem Überfall der deutschen Wehrmacht auf die Sowjetunion, der 1943 mit der Schlacht von Stalingrad und dem Untergang der 6. Deutschen Armee endete. Vielerorts auf der Welt braucht es keine Erinnerung, denn vielerorts ist Krieg und Gewalt der bittere Alltag der Menschen. Im Namen der Ortsvereine, heuer gespendet von den Johannesschützen, legte Gebler gemeinsam mit Bürgermeister Lantenhammer am Mahnmal einen Kranz nieder.

Mit einer Gedenksalve der Böllerschützen und einem Trompetensolo vom „Guten Kameraden“ gingen die Feierlichkeiten zu Ende.

Die Fahnenabordnungen säumten den Weg am Kriegerdenkmal bei der Gedenkfeier.

(Bericht und Foto: Franz Maier)

St. Martin bei den Kindern

Licht und Wärme, ganz im Sinne von St. Martin, spendete das Martinsfeuer im Kindergarten St. Michael in Schönberg. Zuvor zogen die Kinder mit Eltern und Großeltern im Laternenzug, gut abgesichert durch die Schönberger Feuerwehr durch das Dorf, der von Sankt Martin hoch zu Ross angeführt wurde. Nach dem Spiel um den mildtätigen Heiligen, verteilte dieser gebackene Martinsgänse an die Kinder. Der Elternbeirat und der Förderverein sorgten wieder für kleine Köstlichkeiten, ob süß oder herzhaft sowie warmen Getränken für das leibliche Wohl. Der Abend klang rund um das Martinsfeuer für Groß und Klein fröhlich aus.

Das Anstehen beim Hl. St. Martin lohnte sich für die Kinder: Jeder erhielt eine köstliche Martinsgans.

(Bericht: Anneliese Angermeier, Foto: Kita St. Michael)

Neue Unterkünfte für Igel gebastelt

Die Schulkinder in der Nachmittagsbetreuung der Kindertagesstätte St. Michael Schönberg bauten in den letzten Oktoberwochen ein Igelhaus. Zusammen mit dem Vorstand des Gartenbauvereins, August Brams, recherchierten sie über das Leben und vor allem über den Winterschlaf des Igels.

Voller Eifer und Freude richteten sie die einzelnen Bauteile her, schraubten Wände zusammen und präsentierten mit Stolz das Quartier des Winterschläfers.

Tatkräftig und mit viel Geschick gingen die Kinder zu Werke.

Zu Hause aufgestellt und mit Heu und Blättern befüllt, kann es so den Igel gut über den Winter bringen!

(Bericht und Foto: Kita St. Michael)

Kinder, Medien und Konflikte

Die Welt unsere Kinder ist oft schon sehr früh geprägt von den Medien. Fernsehen, Video, Computerspiele auch Internet, Smartphone und Tablet gehören meist ganz selbstverständlich dazu. Oft ist den Eltern bei dieser medialen Flut nicht wohl, auch führt der übermäßige Konsum oft zu Konflikten in den Familien. Zu diesem brennenden Thema boten die Kindergärten der Verwaltungsgemeinschaft zusammen mit dem Kreisbildungswerk einen Vortrag in der Kindertagesstätte St. Michael in Schönberg an. Als Referent konnte der Medienpädagoge Franz Haider von der Fachstelle für Medien und Kommunikation der Erzdiözese München und Freising gewonnen werden. Der Medienpädagoge riet zum Einstieg allen Eltern, das eigene Medienverhalten zu kontrollieren und das Positive sowie alles Negative der neuen Medien abzuwägen. Weil die Geräte nicht mehr stationär gebunden und somit die neuen Medien immer und überall verfügbar sind, ist die Gefahr einer Übernutzung besonders groß. Eine Zeitbegrenzung und feste Regeln, besonders bei Kindern sind wichtig, so der Fachmann. Die Einhaltung der Regeln und damit verbundene Konflikte sollten von den Eltern ausgehalten werden. Dabei müssen für jede Familie passende Konzepte erarbeitet werden. Die Eltern sollten stets den Überblick über das Medienverhalten der Kinder behalten und gemeinsame Medienerlebnisse anstreben. Nie sollten seitens der Eltern alternative Angebote zu den Medien fehlen. Zum Abschluss riet der Fachmann, sich medienpädagogische Informationen einzuholen und immer die Liebe zu ihren Kindern in den Vordergrund zu stellen.

Der Fachmann hatte für die Eltern viele interessante Infos.

(Bericht und Foto: Anneliese Angermeier)

Rita Dirnberger und Sepp Bock trafen am Besten

Erfolgreiches Ziel-und Bandlschießen bei den Stockschützen in der Halle in Eschlbach

Bei der Damenmannschaft war Rita Dirnberger die erfolgreichste Schützin mit 129 Punkten vor Anneliese Reichl mit 106 Punkten.

Bei den aktiven Herren siegte Sepp Bock mit 147 Punkten vor Simon Feichtgruber mit 130 Punkten. Bei den Herren passiv war Rudi Spirkl mit 136 Punkten erfolgreich, vor Hannes Heindlmaier mit 132 Punkten. Der 2016 ausgelobte Wanderpokal ging an den Spartenleiter Sepp Bock.

Die siegreichen Stockschützen mit dem Wanderpokalbesitzer Sepp Bock in der Mitte, eingerahmt von den erfolgreichen Stockschützen.

(Bericht und Foto: Anneliese Angermeier)

Familiengottesdienst für Jedermann

Ob groß oder klein, jung oder alt, ob Schönberger oder Lohkirchner, egal, alle zusammen feierten in der Schönberger Pfarrkirche St. Michael einen sehr gelungenen Familiengottesdienst. Das Familiengottesdienst-Team und die Wortgottesdienstleiterinnen Bettina Raischl und Michaela Hölzlhammer hatten den Wortgottesdienst und das Motto "Die Heiligen des Monats November" gestellt. Der mildtätige Sankt Martin nahm dabei einen besonderen Platz in der Gottesdienstgestaltung ein. Die musikalische Gestaltung lag in den Händen der beiden Kinderchöre Schönberg und Lohkirchen und war bestens gelungen, der Applaus der Kirchenbesucher war den Sängern und Sängerinnen sowie den Instrumentalisten sicher. Ganz bestimmt würden sich alle Gottesdienstbesucher über eine neue Auflage zu gegebener Zeit freuen.

Die Kinderchöre untermalten den Gottesdienst musikalisch auf hohem Niveau.
(Bericht und Foto: Anneliese Angermeier)

Minis verabschiedet

Es ist seit Jahrzehnten in Schönberg Brauch, am Kirchweihmontag mit dem Gottesdienst und der Gräbersegnung aller Verstorbenen der Pfarrei in besonderer Weise zu gedenken. Der große Einzug aller Ministranten mit Pfarrer Johann Lechner zum Altardienst hatte noch einen besonderen Grund. Fünf Ministranten wurden während des festlichen Gottesdienstes durch den Pfarrer und Oberministrant Christof Feichtgruber aus dem Altardienst entlassen. Mit einer Urkunde wurden Tobias Stauber, Anna Moosner, Carolin Rauscheder, Franziska Sporrer und Manuela Hölzlhammer, verbunden mit dem Dank für viele Jahre pflichtbewussten Ministrantendienst, verabschiedet. Gleichzeitig durfte der Oberministrant und der Pfarrer drei "Neue" zum Ministrantendienst begrüßen. Samuel Moser, Julia Mandl und Christine Weindl, allesamt Erstkommunionkinder dieses Jahres. Im Anschluss durften sich alle Ministranten, genau wie die Kirchenbesucher, zusammen mit dem Seelsorgeteam(Foto) zum gemütlichen Pfarrkirta im Pfarrheim einfinden, wo der Kirchweihmontag bei zünftiger Akkordeonmusik, Stubenmusik und sehr passendem Liedgut, präsentiert durch das "Schönberger Allerlei" und einem Beitrag zur Unterhaltung von Pfarrgemeinderatsmitglied Bianca Mertin einen schönen Ausklang fand.

In einer gemütlichen Runde ließ man den Festtag ausklingen.
(Bericht und Foto: Anneliese Angermeier)

Fleißige Helfer in der Mosterei

Das Mostteam unterstützen, über die Apfelsaftherstellung lernen und dabei viel Spaß an der frischen Luft haben, das ist jedes Jahr geboten, wenn der Kindergarten die Mosterei in Eschlbach besucht. Viele fleißige Hände haben wieder zentnerweise Äpfel bei den Spendern gesammelt, sie zur Presse gebracht und damit für den Jahresvorrat an köstlichem Apfelsaft gesorgt. Mit vereinten Kräften wurden die Äpfel gewaschen, im Muser zerkleinert und in die Korbpresse gepackt, um dann mit hohem Druck ausgepresst und anschließend durch Erhitzen haltbar gemacht zu werden. Natürlich durfte zur mitgebrachten Brotzeit der frische Apfelsaft verkostet werden. Dann machten sich die Kinder mit vielen neuen Eindrücken, versehen mit den Begleiterinnen, wieder auf den Heimweg von Eschlbach zum Kindergarten nach Schönberg.

Die Kinder mit ihren Betreuerinnen halfen in der Mosterei fleißig mit und erhielten interessante Einblicke.
(Bericht und Foto: Anneliese Angermeier)

Neue Ministranten eingeführt

Zum Gottesdienst am Kirchweihmontag haben drei neue Ministranten ihren wichtigen Altardienst in der Pfarrkirche angetreten. Die Oberministranten Christoph Feichtgruber und Andrea Loipfinger haben die "Neuen" unter die Fittiche genommen und sie in ihren wichtigen Dienst eingeführt. Aus der Hand von Pfarrer Johann Lechner erhielten Samuel Moser, Christine Weindl und Julia Mandl, allesamt Kommunionkinder dieses Jahres, die Plaketten, welche sie als Ministranten ausweisen. Die besten Wünsche für eine schöne Ministrantenzeit werden sie in Zukunft begleiten.

Von li.: Oberministrant Christoph Feichtgruber, Samuel Moser, Christine Weindl, Julia Mandl und Oberministrantin Andrea Loipfinger.

(Bericht und Foto: Anneliese Angermeier)

Landfrauen legten Jahresbericht vor

Mit einem Jahresessen als Dank für die vielfältige ehrenamtliche Arbeit, welche die Landfrauen über das abgelaufene Vereinsjahr geleistet haben, wurde die Jahreshauptversammlung eingeleitet. Die Ortsbäuerin Rita Dirnberger berichtete von über 20 Veranstaltungen, verteilt über das Vereinsjahr. Dazu gehörten die monatlichen Stammtische genauso, wie Informationsveranstaltungen und Ausflüge und die Adventsfeier im Gasthaus Esterl und die Organisation des Frauenfaschings zusammen mit der Frauengemeinschaft, der wieder zu einem großen Erfolg wurde. Das Dorffest wurde mit einem großen Salatbüfett bestückt. Das Fastensuppenessen, ausgerichtet zusammen mit den Landfrauen aus Aspertsham, erbrachte wieder einen stolzen Spendenbetrag, der in Höhe von 1.000 Euro an die Klinik-Clowns überwiesen wurde. Der Kassenbericht, erstellt von der Kassenwartin Jutta Loipfinger, wies Einnahmen in Höhe von 2.407 Euro auf. In erster Linie entstammen die guten Einnahmen aus den Anteilen von Dorffest, Adventsmarkt und Frauenfasching sowie den Mitgliederbeiträgen. Diesen Einnahmen standen Ausgaben in Höhe von 1.800 Euro gegenüber. Die Jahresversammlung bot einen schönen Rahmen fünf Geburtstagskindern zu deren runden Ehrentagen zu gratulieren.

Die Landfrauen gratulieren fünf Mitgliedern mit einem Blumengruß ganz herzlich zum runden Geburtstag.

(Bericht und Foto: Anneliese Angermeier)

10 Jahre Advents- und Handwerkermarkt in Eschlbach

Einzig der Schnee fehlte, als am vergangenen Samstag als einer der ersten Adventsmärkte im Landkreis der Advents-und Handwerkermarkt in Schönberg/Eschlbach seine Pforten öffnete. So ließen sich die Schönberger und viele Gäste aus nah und fern seit 10 Jahren einstimmen auf die vorweihnachtliche Zeit. Schon der Vorplatz zur Markthalle verströmte adventliche Düfte von gebrannten Mandeln, frischen Apfelkücherl aus der Fettpfanne, oder Deftigem für den größeren Hunger. Für die Kleinsten drehte ein Karussell seine Runden, auch die Kinderback-und die Bastelstube des Kindergartens war wieder geöffnet. In der beheizten Halle waren wieder verschiedenste Kunsthandwerke zu bestaunen.

Das betriebene Spinnrad (Foto) genauso wie Rechenmacher, Korbmacher, Schnitzer, Kripperlbauer und vieles mehr. Honigprodukte und Gewürze fehlten wieder genau so wenig wie die handgebundenen und dekorierten Adventskränze und Gestecke der Gartler. Die Landfrauen boten wieder Köstliches aus ihren Küchen und Backstuben an. Die warmen Getränke und die hausgemachten Kuchen und Torten der Schönberger Frauen fanden reißenden Absatz.

(Bericht und Foto: Anneliese Angermeier)

Rita Dirnberger führt wieder die Ortsbäuerinnen an

Der BBV Ortsverband Schönberg hatte zur Mitgliederversammlung mit Neuwahlen der Ortsbäuerin, der Stellvertreterin sowie den drei Beisitzerinnen eingeladen. Der besondere Gruß der Ortsbäuerin Rita Dirnberger galt der Kreisbäuerin Anni Senftl sowie Pfarrer Hans Georg Lechner, der im Anschluss an die Neuwahlen einen kurzen Vortrag zum Brauchtum in der staaden Zeit für die Landfrauen vorbereitet hatte. Die Kreisbäuerin riss zum Einstieg in die Versammlung wichtige Stichpunkte zu den Anliegen des Bauernverbandes an. Dabei sprach sie unter anderem die Berufsgenossenschaftsbeiträge, die Sozialberatung durch den BBV, Mütterrente, die EU-Agrar-Politik zur Fortführung der Direktzahlungen an die Landwirte, die Problematik zum Erbschafts-und Steuerrecht, die Milchpreisverhandlungen sowie die umstrittene Terminierung zum Verbot der Anbindehaltung in Rinderställen an. Ganz besonders liegen der Kreisbäuerin auch typische "Landfrauen-Anliegen", wie Regelungen von zu hohen Versicherungsbeiträgen bei Hebammen, die Einführung des Schulfaches mit der Bezeichnung "Alltags-und Lebensökologie", oder die Auflage eines Kinderbuches mit engem Bezug zur Landwirtschaft am Herzen. Die Landfrauen unterstützen die Dorfhelferinnen, Behinderteneinrichtungen, das Kriseninterventionsteam des Landkreises sowie eine Gesundheitsoffensive. Die mit großer Mehrheit wiedergewählte Ortsbäuerin Rita Dirnberger hätte sich zu den Neuwahlen eine etwas höhere Wahlbeteiligung gewünscht, nur 14 der 42 stimmberechtigten Landfrauen gaben ihre Stimme ab. Ihre Stellvertreterin Thea Bichlmaier aus Gehertsham stellte sich nicht mehr zur Wiederwahl, ihr folgte Johanna Feichtgruber in das Amt. Margot Wimmer stellte ihr Amt als Beisitzerin ebenfalls zur Verfügung. Jutta Loipfinger, Vroni Schweiger und Elisabeth Esterl werden als Beisitzerinnen die Vorstandschaft unterstützen.

In seinem Vortrag zum Brauchtum in der staaden Zeit stellte der Pfarrer die Adventszeit mit dem Adventskranz in den Mittelpunkt.

Von li.: Beisitzerin Vroni Schweiger, Ortsbäuerin Rita Dirnberger, ihre Stellvertreterin Johanna Feichtgruber, Beisitzerinnen Elisabeth Esterl und Jutta Loipfinger, die auch die Kasse der Landfrauen weiter führen wird.

(Bericht und Foto: Anneliese Angermeier)

Johannesschützen zogen Jahresbilanz

Gute Jugendarbeit und reges Vereinsleben aufgezeigt

Mit einem gemeinsamen Essen im Vereinslokal Lauerer begann die Jahreshauptversammlung der Johannesschützen und zugleich der Start in die neue Schießsaison. Viele Mitglieder, unter ihnen auch Ehrengäste, sind der Einladung gefolgt. Als erfreulich bewertete Schützenmeister Reinhard Winterer die rege Beteiligung jugendlicher Schützen. In einer Gedenkfeier wurde dem verstorbenen Wiedergründungsmitglied Anton Reiter gedacht, im Anschluss daran trug Maria Müller das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung vor. Schützenmeister Winterer erinnerte in seinem Rückblick an Meisterschaften, vereinsinterne Feste und Veranstaltungen bei Nachbarvereinen, bei denen neben dem Sport auch die Kameradschaft im Vordergrund stand, wenn auch im Sommer der Schießbetrieb eingestellt ist, gab es viele Veranstaltungen zu bewerkstelligen. Die Johannesschützen gratulierten mehreren Schützenmitgliedern zu runden Geburtstagen, bei Schützennachwuchs wurde ein Storch aufgestellt, auch bei Hochzeiten waren die Johannesschützen vertreten. Ein voller Erfolg war wieder das Waldfest, das von der Bevölkerung sehr gut angenommen wurde. Eine Ehre für den Verein ist jedes Jahr die Teilnahme am Schützen- und Trachtenzug in Mühldorf. Schützenmeister Winterer hob die gute Vereinsarbeit der Jugendtrainer, der Schreiber, Betreuer und Standaufsichten hervor.

Kassier Jürgen Lanzinger stellte die Einnahmen und Ausgaben des Vereins gegenüber. Die größten Einnahmeposten waren Mitgliedsbeiträge, Spenden und der Gewinn aus dem Waldfest. Da auch in diesem Jahr für den Schießbetrieb, Kauf von zwei Gewehren und andere Ausgaben anstanden, konnte nur ein kleiner Gewinn verbucht werden. Einstimmig wurde der Vorstandschaft Entlastung erteilt, nachdem Kassenprüfer Franz Hanika eine mustergültige Kassenführung bestätigt hatte. Schützenmeister Reinhard Winterer berichtete von einem Schreiben des Finanzamtes über eine geringfügige Änderung der Vereinssatzung. „Der Verein verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke, ist selbstständig tätig und bei Auflösung des Vereins geht das Vereinsvermögen an die örtliche Gemeinde.“ Die Vereinsmitglieder sprachen sich einstimmig für eine Satzungsänderung aus. Zweiter Bürgermeister Reinhard Deinböck wies auf die beeindruckende Bilanz des Vereins hin, sportlich, gesellschaftlich sowie auch in der Nachwuchsförderung. Er wünschte dem Verein für die Zukunft alles Gute. In seinem Ausblick auf die kommende Wintersaison informierte Winterer über die ausstehenden Aktivitäten. Bei Wünschen und Anträgen monierte Schützenmitglied und Mesner Siegfried Peteratzinger den schlechten Besuch beim Gedenkgottesdienst für die verstorbenen Mitglieder.

(Bericht: Franz Maier)

Reichl folgt auf Bichlmaier

Ein Generationenwechsel, so Bürgermeister Alfred Lantenhammer in seinem Grußwort an die BBV Ortsgruppe Schönberg, vollzog sich mit der Neuwahl eines Ortsobmannes, seines Stellvertreters und drei Beisitzern. Johann Bichlmaier aus Gehertsham stellte sich nicht mehr zur Wiederwahl. Er hatte das Amt des Ortsobmannes 20 Jahre lang mit viel persönlichem Einsatz ausgefüllt. Nach einem Gedenken an seine beiden bereits verstorbenen Vorgänger Xaver Bichlmaier und Michael Denk blickte er zurück auf seine 20-jährige Amtszeit. Nicht weniger als 18 Informationsfahrten organisierte Johann Bichlmaier, oftmals zusammen mit benachbarten Ortsverbänden. Dabei reichte die Spannbreite von der Besichtigung einer Papierfabrik in Plattling über Besuche diverser Maschinenbaufabriken, dem Besuch des Zentral-Landwirtschaftsfestes in München bis hin zur Besichtigung einer Müllverbrennungsanlage und vielem mehr. Er vertrat seinen Berufsstand zusammen mit seinen Kollegen bei Demonstrationen, wo auf Missstände in der Landwirtschaft hingewiesen wurde. Der BBV Ortsverband Schönberg beteiligte sich unter seiner Federführung am Tag des offenen Hofes oder am Ferienprogramm. Die Heranführung der Kinder an den Beruf eines Bauern liegt Johann Bichlmaier bis heute sehr am Herzen. Er wünschte sich von der neuen Mannschaft Geschlossenheit und die Bereitschaft für die Bauernschaft zu kämpfen, denn "nur gemeinsam sind wir stark" so seine Schlussworte. Die Neuwahl unter der Leitung von Sigi Waltl brachte folgendes Ergebnis. Zum BBV Ortsobmann wählten die 19 anwesenden stimmberichtigten Landwirte Bernhard Reichl, sein Stellvertreter bleibt Stefan Gründl. Die drei Beisitzer heißen Matthäus Schweiger, Karl-Heinz Bauer und Alwin Feichtgruber. Allen Gewählten obliegt es, den BBV-Ortsverband in eine gute Zukunft zu führen.

Von li.: Stellvertreter Stefan Gründl, der neugewählte Ortsobmann Bernhard Reichl, Beisitzer Karl-Heinz Bauer und Alwin Feichtgruber, nicht auf dem Bild Beisitzer Matthäus Schweiger

(Bericht und Foto: Anneliese Angermeier)

Gemeinde
Zangberg
http://www.zangberg.de

Keine Tempo 30-Zone in der Atzginger Straße

Auszug aus der Gemeinderatssitzung vom 26.10.2016

Flächennutzungsplan der Gemeinde Zangberg, Behandlung der Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange sowie der Stellungnahmen aus öffentlicher Auslegung

Hierzu wies das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Töging a. Inn in seiner Stellungnahme daraufhin, dass landw. Immissionen entschädigungslos zu dulden sind.

Der Bund Naturschutz ging auf das Vorhandensein artenschutzrechtlich geschützter Arten ein. Nachdem jedoch mittlerweile eine spezielle artenschutzrechtliche Prüfung vorliegt, stellte der Gemeinderat fest, dass bereits entsprechende Maßnahmen vorgesehen sind.

Der Gemeinderat sprach sich dafür aus, entsprechende Änderungen im Flächennutzungsplan aufzunehmen.

Flächennutzungsplan der Gemeinde Zangberg, Feststellungsbeschluss oder Billigungsbeschluss für die erneute öffentliche Auslegung und die erneute Beteiligung der Träger öffentlicher Belange

Da es sich bei den Änderungen des vorhergehenden Tagesordnungspunktes lediglich um nachrichtliche Darstellungen handelt, wurde von einer erneuten öffentlichen Auslegung abgesehen und der Flächennutzungsplan, in der neuesten Planfassung festgestellt. Dieser ist dem Landratsamt zur Genehmigung vorzulegen.

Änderung des Umsatzsteuergesetzes; Erklärung gegenüber dem Finanzamt zur Anwendung der alten Rechtsvorschriften bis zum 31.12.2020

Zu Beginn dieses Jahres ist mit dem Umsatzsteuergesetz eine Regelung hinsichtlich der Umsatzbesteuerung der öffentlichen Hand in Kraft getreten. Bislang war die Gemeinde im Wesentlichen nur bei den Betrieben gewerblicher Art (Wasserversorgung, Fotovoltaikanlagen) der Umsatzsteuer unterworfen. Wenn nicht eine Ausnahme vorliegt, wird ab dem 01. Januar 2017 jedoch die Umsatzsteuerbarkeit die Regel sein. Geschlossen vertrat der Gemeinderat die Ansicht, in der Übergangsfrist bis zum 31.12.2020, die bisherige Regelung beizubehalten.

Einrichtung einer Tempo 30-Zone in der Atzginger Straße

Vor einiger Zeit fand mit der Polizei ein Ortstermin statt, bei dem auch die Verkehrssituation in der Atzginger Straße besprochen wurde. Herr Zehentbauer von der Polizei hat damals, entgegen früherer Stellungnahmen von der Polizei, vorgeschlagen, eine Tempo 30-Zone in der Atzginger Straße zu errichten. Die Vorgaben dafür haben sich in den letzten Jahren dahingehend geändert, sodass seiner Meinung nach die Einrichtung einer Tempo 30-Zone rechtmäßig wäre.

Die Anordnung einer Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h ist nicht möglich, da dies nur in Verbindung mit einer erhöhten Unfallhäufigkeit, Schule oder Kindergarten angeordnet werden kann. Nichts davon ist hier der Fall. Deshalb bleibt nur die Zone 30. Vorgeschlagen wird dabei von Herrn Zehentbauer, die Zone 30 probeweise mal für ein Jahr einzurichten, um zu sehen, ob sie sich bewährt und angenommen wird.

Gemeinderatsmitglied Alfred Huber geht von häufigen Vorfahrtsverstößen in der Tempo-30-Zone aus, während einbiegende Fahrzeuge sich aber im Recht fühlen und womöglich auch auf ihr Recht pochen. Die Unfallgefahr könnte sich dadurch erhöhen. Gemeinderatsmitglied Auer ist der Meinung, dass eine Beschränkung auf Tempo 30 gewollt war seitens der Anlieger. Wenn rechts vor links gilt, habe auch er Bedenken.

Der Gemeinderat einigt sich darauf, die Tempo-30-Zone nicht einzuführen. Gemeinderatsmitglied Hermann Huber meint, dass während des Baustellenverkehrs zur Erschließung des Baugebietes Hausmanning I eine Beschränkung auf Tempo 30 geprüft werden sollte.

Gewährung eines Zuschusses für die Renovierung der Palmberger Kirche

Mitte Oktober ist ein Schreiben der Kath. Pfarrkuratie Herz Jesu eingegangen, mit der Bitte um einen großzügigen Zuschuss für die Renovierung der Filialkirche St. Peter und Paul in Palmberg. Gemeinderatsmitglied Buchner ergänzte, dass eine detaillierte Berechnung von der Kirchenverwaltung noch kommt und der Gemeinde vorgestellt wird. Der Gemeinderat einigte sich deshalb darauf, den Tagesordnungspunkt vorerst zurück zu stellen.

Abschluss einer Zweckvereinbarung mit der VG Oberbergkirchen zur Erfüllung der Aufgaben der kommunalen Bauhöfe; Beschlussfassung über die finale Fassung sowie Stand der Umsetzung

Hierzu kam vom Landratsamt die Mitteilung, dass gegen die Zweckvereinbarung keine Einwände bestehen. In der finalen Fassung der Vereinbarung wurden die Laufzeit und eine Übergangsvorschrift ergänzt. Dem stimmte der Gemeinderat uneingeschränkt zu. Ferner wurde noch informiert, dass Noah Kern aus Zangberg seine Ausbildung als Straßenwärter am 1. September begonnen hat.

Die Ausschreibung für den Mobilbagger wird derzeit durchgeführt. Das in der Zweckvereinbarung angesprochene GPS-Vermessungsgerät wurde mittlerweile ebenfalls bei der Fa. Attenberger, St. Wolfgang beschafft.

Jubeltag für Ingeborg Penninger

Zusammen mit Familie, Verwandten, Nachbarn und Freunden feierte Ingeborg Penninger, geborene Schrenk, ihren 80. Geburtstag im Gasthaus Hinterecker in Ampfing. Die Glückwünsche der Gemeinde überbrachten Bürgermeisterin Irmgard Wagner sowie deren Stellvertreter Siegfried Mailhammer und auch die Frauengemeinschaft gratulierte ihrem Mitglied.

Die Jubilarin Ingeborg Penninger (Mitte) freute sich sehr über die Aufwartung von Bürgermeisterin Irmgard Wagner und 2. Bürgermeister Siegfried Mailhammer.

(Bericht und Foto: Hermann Huber)

Goldene Hochzeit im Hause Gerlitz

Ihre Goldene Hochzeit feierten Alexander und Olga Gerlitz aus Palmberg. Bürgermeisterin Irmgard Wagner gratulierte dem Jubelpaar im Namen der Gemeinde.

Seit 2007 beaufsichtigt Alexander Gerlitz dankenswerterweise auch die Grüngutsammelstelle der Gemeinde.

V.li. Olga und Alexander Gerlitz freuten sich über die Glückwünsche der Gemeinde Zangberg, die Bürgermeisterin Irmgard Wagner überbrachte.

(Bericht und Foto: Hermann Huber)

Fest des Hl. St. Martin gefeiert

Mit vielen bunten, selbstgebastelten Laternen feierte der Kindergarten Herz Jesu am Martinstag das Fest des Hl. Martin. Zum Beginn hielt Schwester Franziska in der Kirche eine Andacht und es wurden viele Lieder gesungen. Die Vorschulkinder durften die Geschichte des Hl. Martin nachspielen.

Der Hl. Martin (li.) hilft dem armen Bettler (re.). Mit Eifer spielten Kinder die Szene nach.

Im Anschluss haben sich alle Kinder mit ihren Eltern vor der Kirche versammelt. Mit ihren leuchtenden Laternen zogen sie singend durch Zangberg. Angeführt wurde der Umzug vom Hl. Martin hoch zu Ross und einer Bläsergruppe. Mit den Liedern „Ich geh mit meiner Laterne..." und „Sonne, Mond, und Sterne..." ging es in den Zangberger Klostergarten, hier wurden am Martinsfeuer noch weitere Lieder gesungen und gebackene Martinsgänse an die Kinder verteilt.

Zu guter Letzt wurde vom Elternbeirat des Kindergartens für das leibliche Wohl gesorgt. Bei Glühwein und Kinderpunsch und zahlreichen Leckereien konnte man den Abend ausklingen lassen.

(Bericht und Foto: Anita Klotz)

Alles im Lot bei KiFöVe

Auf ein relativ ruhiges Jahr ohne besondere Projekte konnte Vorstand Matthias Hergenhan bei der Jahreshauptversammlung des Kinderfördervereins Zangberg zurückblicken. Mit den regelmäßigen Veranstaltungen hatte der Verein jedoch wieder genug zu tun und konnte den Zangberger Nachwuchs auf vielfältige Weise unterstützen. Bezuschusst wurden unter anderem Ausflüge der Kindertagesstätte und der Grundschule sowie eine Aufführung des Klick-Klack-Theaters in Zangberg. Der Adventsmarkt im Vorjahr musste aufgrund von Windböen kurzfristig in die Arkaden des Klosters verlegt werden, wofür Hergenhan den Schwestern von St. Josef nochmals ausdrücklich dankte. Ein Kurs für „Erste Hilfe am Kleinkind" kam diesmal nicht zustande, wird aber wieder angestrebt. Besonders gut lief der Kinderfasching, der von der verbesserten Akkustik in der Halle durch abgehängte Stoffbahnen profitierte. Dadurch konnte auch der von der Flut in Niederbayern betroffene Kindergarten in Anzenkirchen/Triftern mit einer Spende von 750 Euro unterstützt werden. Neu angeschafft wurden für den Kindergarten zwei Fahrzeuge vom Typ Olifu Racer Mini und die Verlegung der Schulbücherei erforderte die Anschaffung von zwei neuen Bücherwägen. Der Verein hat derzeit 95 Mitglieder.

Nicole Baldauf stellte die Finanzen des Vereines dar. Mit einem Überschuss von ca. 1.500 Euro konnte der Kassenbestand wieder aufgestockt werden und man hat wieder ein Polster für künftige Vorhaben. Die Kassenprüfung durch Reinhilde Schenk und Gitti Luft ergab keine Beanstandungen.

Bürgermeisterin Wagner dankte dem Verein für die große Unterstützung bei der Neugestaltung des Kinderspielplatzes, erläuterte die Verzögerung bei den Arbeiten für Zaun und Pflasterung desselben und erwähnte den maroden Zustand des Großspielgerätes. Hergenhan kündigte Gespräche diesbezüglich an.

(Bericht und Foto: Hermann Huber)

Kindergarten feierte Kartoffelfeuer

Traditionell im Oktober fand auch heuer wieder das beliebte Kartoffelfeuer im Kindergarten statt. Als erster Programmpunkt steht bei diesem Fest die Wahl des Elternbeirats für das aktuelle Kindergartenjahr auf dem Plan. Der Elternbeirat unterstützt den Kindergarten bei der Organisation aller Festlichkeiten. Die Kindertagesstätte sowie die Eltern begrüßen die acht neuen Mitglieder herzlich und freuen sich auf eine gute Zusammenarbeit.

Der neue Elternbeirat von links oben: Sandra Forsthofer-Reißl (Kassier), Bettina Soos (Schriftführer), Irene Konrad, Pauline Köstner, Beate Linner (Beisitzer)

Unten von links: Diana Müller-Renner (2. Vorsitzende), Carla Bock (Beisitzer), Edith Elger (1. Vorsitzende)

Im Anschluss wurde die ehemalige Kindergartenleitung Claudia Geisberger mit Spielen, Liedern und Geschenken gebührend verabschiedet. Die Kinder haben sich hier sehr viel Mühe gegeben und Erinnerungen an die schönen Stunden mit ihrer Claudia noch einmal wach werden lassen. Frau Geisberger hat neben ihrem Ehemann und ihren beiden Zwillingen, die im August zur Welt kamen, tränengerührt die Glückwünsche und Geschenke entgegen genommen.

Übergabe der Geschenke an Claudia Geisberger.

Nach den Feierlichkeiten durften schließlich die heiß ersehnten Kartoffeln aus dem Feuer geholt werden. Beim gemütlichen Beisammensein wurden diese mit Butter und Quark von Eltern und Kindern genüsslich verspeist. (Bericht und Fotos: Anita Klotz)

Anzeigenmarkt

Renovierung der Filialkirche St. Peter und Paul in Palmberg

Spendenübergabe durch „VR meine Raiffeisenbank eG"

Kürzlich übergab Michael Moosner von der VR meine Raiffeisenbank eG, Filiale Ampfing, eine Spende in Höhe von 1.000 € an die Kirchenpflegerin Therese Buchner.

Die Kirchstiftung bedankt sich herzlich für die großzügige Spende. Die Renovierungsarbeiten im Außenbereich konnten bereits durchgeführt werden, es folgen die Arbeiten im Innenbereich. Hierfür ist die Kirchenstiftung dringend auf weitere Spenden angewiesen.

ENDSPURT

Der **Kinderförderverein Zangberg e. V.** hat sich beim Sparkassen-Spenden-Voting 2016 beworben, um bis zu **5.000 EUR** nach Zangberg zu holen.

Bitte stimmt für unser Projekt und motiviert Familie, Freunde, Kollegen und Bekannte zur Stimmabgabe.

Jede einzelne Stimme zählt.

Noch bis zum 04.12.2016.

Herzlichen Dank für die bisherige Unterstützung!

http://t1p.de/c4pb

Hofbäckerei
Anton & Elisabeth Breiteneicher
Bichling 2, 84564 Oberbergkirchen
Tel: (08637)7156 oder 7258

Jetzt gibt's wieder unsere leckeren Weihnachtsspezialitäten

Nikoläuse aus Brezen-, Honig- oder Quarkteig, feine Elisenlebkuchen, hausgemachtes Kletzenbrot, große Auswahl an Bunkelplätzchen, saftige Butter- und Quarkstollen, fruchtige Orangenstollen, für Feinschmecker: zimtige Bratapfel- oder Winterpflaumenschnitte!

Bauernmärkte:
freitags in Mühldorf
samstags in Waldkraiburg
Neu: herrlich verführerische Orangenschnitten!

Jeden Freitag und Samstag in Bichling geöffnet und in Velden jeden Samstag!
www.hofbaeckerei.net

Krankengymnastik
Manuelle Therapie nach Maitland
Bobath
Manuelle Lymphdrainage
Naturmoor Packung

Klassische Massagen
Hot Stone Massage
Hawaiianische Massage
Tuina
Heiße Rolle

Abrechnung mit Privatkassen und Selbstzahlern

VERSCHENKEN SIE GUTSCHEINE

Physiotherapie und Wellness

Barbara Dommelhuber
Emerkam 13
84539 Zangberg

08637/9898589
0151/14971729
BarbaraDommelhuber@gmx.de

Die KLJB Oberbergkirchen präsentiert:

Alles für die Katz

in drei Akten von August Dinrichs

Vorstellungen:

Samstag,	07.01.2017	20⁰⁰ Uhr
Sonntag,	08.01.2017	18⁰⁰ Uhr
Freitag,	13.01.2017	20⁰⁰ Uhr
Samstag,	14.01.2017	20⁰⁰ Uhr
Sonntag,	15.01.2017	14⁰⁰ Uhr

Im Pfarrheim Oberbergkirchen

Karten sind ab 01.12.2016 im Vorverkauf bei Getränke Maierhofer/Oberbergkirchen, sowie an der Abendkasse erhältlich!

Einlass jeweils eine Stunde vor Beginn der Vorstellung!

HAUSTECHNIK
hausperger

Ihr Partner für

Heizung
Sanitär
Lüftung
Solar

Riedlham 3
84564 Oberbergkirchen
Telefon 08086 9498143
www.haustechnik-hausperger.de

Möblierte Werkswohnung

Sehr gepflegter Altbau, 70 cm starke Ziegelwände, mit Nachtspeicheröfen
EG mit gr. Wohnzimmer, gr. Küche mit Ceranfeld + Spülmaschine, Esszimmer, Bad + WC, gr. Waschküche, OG mit 2 bis 5 Schlaf-/Kinderzimmer, neuwertiges Bad mit Dusche + Badewanne, separates WC, evtl. Ausbau Dachterrasse möglich. SAT-TV, W-Lan, Weichwasser-Anlage, Garage auf Wunsch, Warmmiete 550,-- Euro, Tel. 08637/841.

Nasch- und Tee- Stübchen

Nasch- & Tee-Stübchen

Uta's Wunderland

Genuß für alle Sinne

Inh.: Uta Hartung

Wir liefern Ihre Bestellung im Anzeigenbereich ab 10 Euro frei Haus!!!

Wir führen: Köstlichkeiten aus Schokolade der Firma Dengel aus Rott, alles rund um den Tee einschl. Geschirr, ausgewählte Spirituosen, auf Wunsch kostenlos verpackt. Also.... ein Besuch lohnt sich !

Stadtplatz 82 • 84453 Mühldorf • Tel: 0 86 31-37 97 27

geöffnet: Mo - Fr 8.30 - 19.00 Uhr + Sa: 8.30 - 16.00 Uhr

Praxis für kleine Tiere

med.vet. **Josef Zellhuber**

prakt. Tierarzt

84539 Zangberg

Palmberg 25

Tel: 08636-447

Sprechstunde: nach telefonischer Vereinbarung

Haunzenbergersöller

Haarexpress

zur Erweiterung unseres Teams suchen wir eine Teilzeitkraft

Bewerbungen schriftlich oder per Telefon:

Maria-Luise (Malu) Wurm

Am Falltor 9, 84155 Bodenkirchen

Tel.: 08745/965747

Mobil: 0170/8134622

Oberbergkirchner Glühweintreff

Genießen Sie neben Glühwein & Punsch auch Würstlsemmeln, sowie Sepp's Gulaschsuppe.

03.12.2016
17.12.2016
30.12.2016
Ab 18 Uhr

Dazu gibt es natürlich auch kleine süße Leckereien.

Rathaus Oberbergkirchen SV 66

DRINGEND GESUCHT!

Verstärkung!

Für unsere Tennismannschaft

„Damen 40+"

suchen wir für die kommende Saison händeringend Unterstützung!

Keine Angst, es sind keine Profiambitionen erforderlich – Hauptsache Du hast Spaß am Spielen.

Interesse?

Klaus Stoiber
Tel.: 08086 94 85 0
Handy: 0163 55 55 518

SV 66 Oberbergkirchen

Wir suchen eine zuverlässige

Bürokraft (m/w)

zum baldmöglichsten Eintritt.

Ziegelwerk Aubenham

ADAM HOLZNER KG
Aubenham 3
84564 Oberbergkirchen

Telefon (0 86 37) 8 41
Telefax (0 86 37) 4 54
www.aubenhamerziegel.de

Kaltenecker

Informationssysteme
Kassensysteme
Werbemonitore
Kaffeemaschinen

Technik und Vertrieb

VILSTAL-PFLEGE

Ambulante Kranken- und Altenpflege,
Herrnbergstraße 36, 84428 Ranoldsberg

→Partner aller Kassen
→24 Std. Rufbereitschaft
→Behandlungspflege nach ärztlicher Verordnung
→Hilfe bei Krankheits-/Pflegefällen
→Überleitungspflege vom Krankenhaus oder Reha
→Assistance – Leistungen für Versicherungen
→Zusätzliche Betreuungsleistungen bei Demenzkranken
→Beratung bei der Versorgung mit Hilfsmitteln
→Angehörigenschulung
→Kostenlose Beratung in allen Fragen der Pflegeversicherung

Näheres über unsere Leistungen und den Einsatzbereich unter:
Tel. (08086)511, Fax (08086)94500,
E-Mail: mario-kaertner@t-online.de,
Internet: www.vilstal-Pflege.de

F/M/B | FRANZ MERWALD BERATUNG
Ihr Partner im Seminarmanagement

Wir kümmern uns um das Management der Ausbildungsmaßnahmen für Ihre Mitarbeiter und der Veranstaltungen für Ihre Kunden.

Unser Fachgebiet ist die

Planung, Organisation und Durchführung Ihrer
Seminare
Trainings
Workshops
Unternehmensveranstaltungen

und das

Interim-Management von
Ausbildungsprojekten
Trainingscentern
Unternehmensakademien

Professionelle Seminarorganisation von A - Z

Besuchen Sie uns auf **www.fmberatung.com** und **überzeugen** Sie sich von unserem **Leistungsangebot**. Oder, **rufen Sie uns einfach an.**

FRANZ MERWALD BERATUNG | Oberrott 5 | 84494 Lohkirchen
Telefon 08637 / 60 89 16 | Fax 08637 / 98 98 558
eMail: info(at)fmberatung.com | Web: www.fmberatung.com
Inhaber: Franz Merwald

Maß-
und Änderungsschneiderei
Herrenmaßschneiderin
Kerstin Kempe
Mozartstr. 17
84539 Zangberg

Telefonnummer: 08636-6969889
Handynummer : 015223890167
Termine nach Vereinbarung!
Rufen Sie mich an

- Änderungen und Reparaturen jeglicher Art
- Jeans-Kürzung mit Original-Saum
- Maßgefertigte Kleidung
- einfache Gardinen und Vorhänge
- Entwurf und Fertigung von Faschingskostümen
- Ältere Kleidungsstücke modernisieren

Lisa Loipfinger
Online Marketing & mehr

MARKETING FÜR SELBSTSTÄNDIGE KLEINUNTERNEHMEN UND VEREINE

- Website
- Social Media
- Flyer
- Gestaltung von Geschäftsunterlagen
- Texte

und mehr. Sprechen Sie mich an!

Lisa Loipfinger
Hofering 1
84573 Schönberg

0160/7008530
info@lisa-loipfinger.de
www.lisa-loipfinger.de

Baggerbetrieb Klaus Greimel

Oberrott 13
84494 Lohkirchen
Telefon: 08637 98 98 07
Handy: 0176 24 04 14 42
E-Mail: greimelk@aol.com

Greimel

- **Minibagger**
- **Minilader**
- **Mobilbagger**
- **Kernbohrungen**
- **Fugenschneiden**
- **Hausmeisterservice**

ZUSTELLER/IN GESUCHT

Nebenjob oder Teilzeit möglich
Jetzt melden unter:
» 08631/9878-25
» vertrieb@ovb.net

OVB HEIMATZEITUNGEN
MEIN LEBEN. MEINE SEITEN.

FRISEURSALON MARIANNE
Riedlstr. 7
84539 Zangberg
08636/5731

Öffnungszeiten:
Mittwoch - Freitag 8:00 - 18:00
Samstag 8:00 - 12:00

KAPSER
Zimmerei-Holzbau GmbH
Treppen – Balkone – Innenausbau
Blockhausvertrieb
Wargling 3 • 84573 Schönberg • Tel. 0 87 45 / 12 80 • Fax 73 73
Individuell und kostengünstig
Niedrigenergiehäuser in Ständerbauweise

Hilfe im Trauerfall durch:
- Ihr bewährtes, privates Bestattungsinstitut
- Erdbestattungen • Feuerbestattungen
- Särge • Ausstattungen • Urnen
- Überführungen
- kostenlose Bestattungsvorsorge
- Erledigung sämtlicher Formalitäten

Bestattungen K. LIEGL
Tel. 0 86 31/76 03

Ortmeier Josef
Heizung
Sanitär
Spenglerei
Hinkerding 4,
84494 Lohkirchen
Tel. 08637/833 Fax: 985666

Ambulanter Pflegedienst Angerer & Bielichi
24h Rufbereitschaft 08639. 9 86 36 05
Individuelle Pflege und Betreuung bei Ihnen zu Hause
www.pflegedienst-nsv.de

Dorfkrämerei
-Regionales
-Saisoniales
-Alltägliches
Ihr freundlicher Einkaufstreffpunkt mit dem besonderen Etwas!
Dorfkrämerei Oberbergkirchen Tel. 08637-986562
Öffnungszeiten: tägl. 6.00 Uhr - 18.00 Uhr, samstags 6.00 - 12.00 Uhr

Nordmanntannen
Frisch geschnittene Bäume aus eigener Kultur zur Weihnachtszeit
Gerhard Moosner
Unterpurtzloh 1
84573 Schönberg
Tel. 08745/534

Verkauf
ab Freitag 2. Dezember ab Hof
An folgenden Samstagen
10. und 17. Dezember vormittags
in Bichling,

Wasner
Malermeisterbetrieb
Telefon: 0 87 22 - 7 98
wasner-malermeister@web.de
Hofthambach 8
84494 Neumarkt St. Veit
Christian Wasner
01 71 - 2 30 49 08

ZIMMEREI GREIMEL
HOLZBAU - BEDACHUNGEN – BALKONE – KRAN
84573 Schönberg, Winkelmühl 1
Tel.: 08639/1881, Fax: 08639/708306

Nachmieter

für das Sportheim des SV66 Oberbergkirchen gesucht!

Der SV66 Oberbergkirchen sucht
bis spätestens 1. April (Juli) 2017
einen zuverlässigen und engagierten Nachmieter für seine Sportheimgaststätte (Vereinsheim Abteilung Fußball)

- → **Erfahrung in der Gastronomie erwünscht**
- → **ca. 50 Sitzplätze im Gastraum**
- → **Möglichkeit für weitere 60 Sitzplätze im gepflegten Außenbereich**

Details und weitere Informationen erhalten Sie im Zuge eines persönlichen Gespräches oder auf Anfrage.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an den ersten Vorstand des SV 66 Oberbergkirchen.

Anton Weichselgartner
Johann-Fischer-Straße 4
84564 Oberbergkirchen

Mail: a.weichselgartner@t-online.de Tel: +49 8637 / 255

Traditioneller Christbaumverkauf auf dem Senftlhof

Angebot Nordmanntanne

Originelle
Weihnachtsdekorationen
selbst gebastelt
zum Verkauf in unserem
Weihnachtsstadl

Senftl Otto
Stangelszell 1
84573 Schönberg
Tel.: 08639/708538

Nordmanntannen
frisch geschnitten
aus eigenen Kulturen
täglich von 9 bis 16 Uhr
ab 1. Advent von
Montag bis Sonntag

dazu je Baum 2 Zimtsterne frisch gebacken in unserer neuen Almhütte

Was ist los im Dezember?

Oberbergkirchen

01.12.	Do.	Feuerwehrstammtisch Irl ab 19.30 Uhr
02.12.	Fr.	Christbaumversteigerung des Schützenvereins im Schützenheim
03.12.	Sa.	SVO Fußball, Glühweinverkauf, 18 Uhr, Rathausplatz
05.12.	Mo.	Versammlung der BBV-Ortsverbände Obk und Irl mit Wahl der Obmänner und Stellvertreter, Heimberg, 20 Uhr
05. - 06.12.		Nikolausdienst der Pfarrei
07.12.	Mi.	Jagdgenossenschaft, Jagdessen im Gasthaus Sedlmayr, Gantenham, 19.30 Uhr
08.12.	Do.	Adventssingen der Pfarrei, 19 Uhr Pfarrkirche
09.12	Fr.	VG-Weihnachtsfeier
10.12.	Sa.	Ski Opening in Obertauern zum Top Preis, Skisafari im kl. Bus, bitte telefonisch anmelden oder per Mail
10.12.	Sa.	SVO Fußball, Glühweinverkauf, 18 Uhr, Rathausplatz
11.12.	So.	Christbaumversteigerung der FF Oberbergkirchen im Schützenheim, 20 Uhr
15.12.	Do.	Adventsfeier der Frauenrunde und Landfrauen, 19.30 Uhr, Hiermer Salmanskirchen
17.12.	Sa.	Weihnachtsfeier der SVO Skiabteilung im Gasthaus Ottenloher, Irl, ab 19 Uhr
17.12.	Sa.	SVO Fußball, Glühweinverkauf, 18 Uhr, Rathausplatz
17.12.	Sa.	FF Irl, Christbaumversteigerung, Gasthaus Ottenloher, Irl, 20 Uhr
21.12.	Mi.	Weihnachtsfeier/Jahresschlussfeier der Stockschützen, Vereinsheim, 19 Uhr
23.12.	Fr.	SVO Fußball, Christbaumversteigerung, 20 Uhr Schützenheim
24.12.	Sa.	Wir warten auf´s Christkind der KLJB, 13 Uhr im Pfarrheim
30.12.	Sa.	SVO Fußball, Glühweinverkauf, 18 Uhr, Rathausplatz

Was ist los im Dezember?

Schönberg

02.12.	Fr.	Jahreshauptversammlung des Stammtisches Kai mit Gansessen, 20 Uhr, Gasthaus Hötzinger Kai
03.12.	Sa.	Weihnachtsfeier des Imker-Kreisverbandes, 15 Uhr, Pauliwirt
03.12.	Sa.	Weihnachtsfeier der Johannesschützen Aspertsham, 20 Uhr, Gasthaus Lauerer
04.12.	So.	Beteiligung der FF Schönberg an der Christbaumversteigerung der FF Harpolden, Treffpunkt 14 Uhr, Maibaum
04.12.	So.	Seniorenadvent, 13 Uhr, Pfarrheim Schönberg
04.12.	So.	Seniorenadvent, 13 Uhr, Andacht, anschl. Gasthaus Lauerer
05. - 06.12.		Nikolausdienst der KLJB Schönberg
07.12.	Mi.	Adventsfeier der Landfrauen, 20 Uhr, Gasthaus Esterl
09.12.	Fr.	VG-Weihnachtsfeier
10.12.	Sa.	Christbaumversteigerung der KSK Schönberg, 20 Uhr, Gasthaus Esterl
14.12.	Mi.	Singabend des KSK-Chors, 19.30 Uhr, Gasthaus Esterl
15.12.	Do.	Weihnachtsfeier der KLJB Schönberg, 19 Uhr, Pfarrheim Schönberg
24.12.	Sa.	"Wir warten aufs Christkind" der KLJB Schönberg, 13 Uhr, Pfarrheim Schönberg
27.12.	Di.	Christbaumversteigerung der FF Aspertsham, 20 Uhr, Gasthaus Lauerer
30.12.	Fr.	Christbaumversteigerung der FF Schönberg, 20 Uhr, Gasthaus Esterl

Lohkirchen

01.12.	Do.	Terminkalenderbesprechung, Gasthaus Spirkl, Hinkerding, 19 Uhr
09.12.	Fr.	VG-Weihnachtsfeier
10.12.	Sa.	Christbaumversteigerung der Schützen, Gasthaus Eder, Habersam, 20 Uhr
17.12.	Sa.	Christbaumversteigerung der FF, Gasthaus Spirkl, Hinkerding, 20 Uhr
24.12.	Sa.	„Wir warten aufs Christkind“ der Landjugend, 13 Uhr

Zangberg

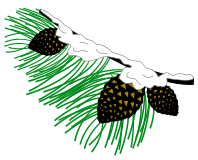
03.12.	Sa.	Weihnachtsfeier, SpVgg Zangberg, Gemeindesaal, 20 Uhr
04.12.	So.	Stammtisch mit adventlicher Feier, CSU, Salut, Ampfing Flugplatz, 19 Uhr
05.12.	Mo.	Adventsfeier, KfD, Jugendheim, 14 Uhr
09.12.	Fr.	VG-Weihnachtsfeier
09.12.	Fr.	Adventssingen, Musikfreunde, Klosterkirche, 19.30 Uhr
12.12.	Mo.	Weihnachtsfeier und Neuwahl der Ortsbäuerin und des Ortsobmannes, BBV Zangberg, Jugendheim, 19.30 Uhr
13.12.	Di.	Handarbeitstreff "Zangberger Selber-Macher", KfD, Gruppenraum Mehrzweckhalle, 19 Uhr
14.12.	Mi.	Seniorentreff, Pfarrgemeinderat, Schloß Geldern, 14.30 Uhr
15.12.	Do.	Schützenverein, Gedenkgottesdienst, 19.30 Uhr für verst. Mitglieder, anschließend Weihnachtsfeier, Gemeindesaal,
18.12.	So.	Adventlicher Familiengottesdienst, Pfarrkuratie Zangberg, Klosterkirche, 10.30 Uhr
24.12.	Sa.	Krippenspiel, KiGo-Team, St. Peter und Paul, Palmberg, 16.30 Uhr
24.12.	Sa.	Christmette, Pfarrkuratie Zangberg, Klosterkirche, 22 Uhr
26.12.	Mo.	Gedenkgottesdienst f. verst. Mitglieder, Männergesangsverein, Klosterkirche, 9 Uhr
26.12.	Mo.	Christbaumversteigerung, Schützenverein, Gemeindesaal, 20 Uhr
30.12.	Fr.	Glühweinstand, SpVgg Zangberg, Dorfplatz, 16 Uhr

Abgabetermin

für das Mitteilungsblatt

„Januar 2017“

Wir wünschen unseren Leserinnen und Lesern eine schöne und besinnliche Adventszeit



Herausgeber: Mitteilungsblatt der VGem Oberbergkirchen

Verantwortlich i. S. d. P.:
Geschäftsstelle der VGem Oberbergkirchen
Frau Salzberger, Frau Hölzlhammer, Herr Obermaier
Hofmark 28, 84564 Oberbergkirchen, Telefon 08637/9884-0

Die mit Namen gekennzeichneten Berichte geben die Meinung des Verfassers wieder und nicht die Meinung des Herausgebers.

E-Mail: mitteilungsblatt@vgem-oberbergkirchen.bayern.de

Internet: http://www.oberbergkirchen.de